

BREMISSIMA

#06

November | Dezember 2016

ISSN 2364-3498

Interviews für die Bremerin

JOANA ASSING

*Die General Store Managerin
der Fun Factory klärt gerne auf*

ES WEIHNACHTET

*für alle Weihnachtsfans:
Die Messe „Christmas & more“*

BLOGGERIN MIT TRAUMHAUS

*Liebt skandinavische Leichtigkeit:
Natascha van den Boom*

Sie lebt für Musik & ihr Cello

BOJANA TADIC





www.sailorharbour.de/facebook



www.sailorharbour.de/instagram

Bei Sailor & Harbour die Lichter brennen...

*Denn jetzt wird's weihnachtlich bei uns.
Lassen Sie sich von unseren Geschenkideen inspirieren und
überraschen Sie Ihre Lieben mit Mode vom Feinsten.*

UGG



PJS
PARAJUMPERS

Superdry

DRYKORN

SUITED 'TILL CHRISTMAS





**stores**

Ostertorsteinweg 42-43, 28203 Bremen
T (0421) 800 90 90

Hindenburgstraße 65 c, 28717 Bremen
T (0421) 65 30 30 40

online store

www.henne-fashion.com

HENNE
HENNE-FASHION.COM

**ALLES
HAT SEINE
ZEIT**



COUPON MITBRINGEN
5% RABATT
ERHALTEN.

LETZTE CHANCE

RABATTE BIS ZU 50%
UND MEHR...

TOTALAUSVERKAUF
WEGEN
GESCHÄFTSAUFGABE

Bis zur endgültigen Schließung bieten wir Ihnen selbst-
verständlich den gewohnten Service wie Reinigung,
Reparatur und Umgestaltung an.

Unsere Öffnungszeiten während der gesamten Aktion
sind montags bis samstags von 9-19 Uhr.

JENS ASENDORF

PELZE TUCHE LEDER

VAHRER STR. 133 · T: 0421/24 90 29 · WWW.JA-PELZE.DE

FÜNF STERNE FÜR SIE!

...Highlight-Immobilien für Sie – in Schwachhausen,
in der Überseestadt und dem Stephanitor an der Weser.
Wir freuen uns auf Sie und Ihre Wünsche.

VILLA FOCKE

– Perfekt in Schwachhausen –



COMING SOON

– Wohnpark in Schwachhausen –



STEPHANITOR

– Wunderbar an der Weser –



PORTUS

– Überseestadt begeistert –



MISSLER PARK

– Schwachhausen in Bestlage –



Unterlagen und Informationstermine:

BÜRO BREMEN
Domshof 21 · 28195 Bremen

Monika Warszinski · T 0421 | 173 93-33
m.warszinski@robertcspies.de

Petra Frischkorn · T 0421 | 173 93-53
p.frischkorn@robertcspies.de

www.robertcspies.de



ROBERT C. SPIES
IMMOBILIENBERATER SEIT 1919



EDITORIAL

Liebe Bremerinnen und Bremer, liebe Leserinnen und Leser,

„Durch die Leidenschaften lebt der Mensch, durch die Vernunft existiert er bloß.“ Mit diesen Worten von Nicolas Chamfort präsentieren wir Ihnen unsere neueste Bremissima. Für diese Ausgabe haben wir Frauen getroffen, die allesamt für das, was sie tun, ‚brennen‘.



Cellistin aus Leidenschaft ist Bojana Tadic. Schon von klein auf wusste die Vollblutmusikerin, dass nichts anderes für sie in Frage kam als Cellistin zu werden. Von Klassik bis Crossover begeistert sie mit ihrer Musik. Uns hat sie von ihrem aktuellen Projekt erzählt und warum es einem viel leichter fällt, sich auf etwas einzulassen, wenn man davon überzeugt ist. Mit dem Thema Wohnen und Einrichten beschäftigt sich Natascha van den Boom leidenschaftlich. Ihr hat es der skandinavische Lebensstil und die nordische Leichtigkeit angetan. Immer auf der Suche nach neuen Ideen berichtet sie auf ihrem Blog

über Dekorationen, Interior, skandinavisches Design und ihr Leben in einem Schwedenhaus.

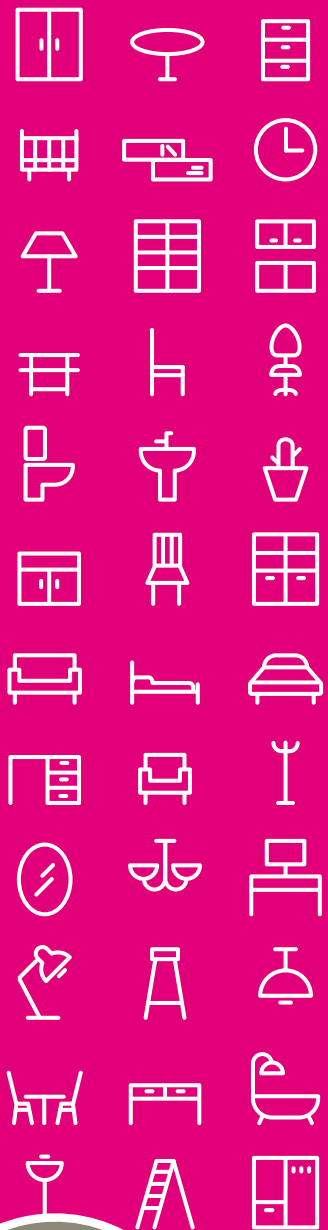
Eine echte Herzenssache ist für Anneli-Sofia Räcker ihr Verein Ketakeeti und ihre Arbeit in Nepal. Mit ihrer Philosophie ‚Selbstbestimmung statt Fremdbestimmung‘ versucht sie mit ihrem Verein die Armut in Nepal nachhaltig durch die Unterstützung von Schul-Eigeninitiativen zur Grundschulbildung ärmster Kinder, zu bekämpfen. Gerade ist sie zurück aus Nepal und berichtet uns von ihrer Reise, der aktuellen Situation in Nepal und dem großen Engagement ihrer ehrenamtlichen Helfer.

Das Thema Sexualität liegt Joana Assing am Herzen. Die General Store Managerin bei Fun Factory liebt es Aufklärungsarbeit zu leisten und Menschen Dinge näher zu bringen, die ihr Leben bereichern. Illy von Welawitsch hat sich ihren Traum von einem eigenen Laden erfüllt. Inspiriert von ihren Reisen nach Skandinavien und Holland und den dortigen Wohn- und Einrichtungsläden hat sie den Wunsch, skandinavische und holländische Manufakturmöbel, Heimtextilien, Teppiche und ein breites Sortiment an Wohnaccessoires anzubieten, in die Tat umgesetzt. Ihr geht das Herz auf, wenn sie dabei helfen kann, das Zuhause ihrer Kunden schöner zu gestalten.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viele Freude beim Lesen sowie einen stimmungsvollen und schönen Herbst.

Mit herzlichen Grüßen

Anneli Räcker Birgit Räder 



**JETZT
AUCH ALS
LADENGESCHÄFT**

Schwachhauser
Heerstr. 293
Bremen

stilbegeistert

Lebe dein Zuhause

Schwachhauser Heerstr. 293
28211 Bremen
(0421) 244 070 30
www.stilbegeistert.com

54



HERZENSSACHE

Seit 10 Jahren betreibt Anneli-Sofia Räcker den Verein Ketaaketi und ermöglicht damit rund 10 000 Kindern eine Schulbildung in Nepal, der einzige Weg aus der Armut. Mit Romantik hat ihr Tun nichts gemein, denn es ist echte Knochenarbeit, sagt sie. Lesen Sie mehr über ihre ungewöhnlichen Ansätze der Entwicklungshilfe.

26



DIE CELLISTIN

Seit acht Jahren lebt Bojana Tadic in Bremen, das Master-Studium hat sie hierher verschlagen. Geboren und aufgewachsen ist sie in Montenegro, dort ist sie auch zur Musikschule gegangen. Nach dem Diplom-Studium in Sarajevo kommt sie über einen Musiklehrer nach Bremen. Mittlerweile spielt Bojana Tadic nicht nur Klassik, sondern auch bei Musicals und Rock & Pop-Konzerten.

46



NEUE WEGE

Mit der eigenen Firma Pleite gegangen, danach hohe Schulden, eine verhängnisvolle Affäre und eine Auszeit auf Malta bis zur General Store Managerin bei Fun Factory. Joana Assing erzählt uns ihre Geschichte.

32



WOHNLICHER BLOG

Einrichtungsexpertin Natascha van den Booms Blog „Röda Hus“ wurde von der Zeitschrift Living at Home zu einem der zehn besten Wohnblogs Deutschlands gewählt.

45



GLUTENFREIE BIO-COMEDY

Johann Königs Humor kommt um die Ecke spaziert und holt sein Publikum da ab, wo es gar nicht ist. Aber beide Seiten ahnen bereits, dass sie sich bald treffen werden. Comedy mit Kabarett!

52



DER TRAUM VOM EIGENEN LADEN

Mit minimalem Budget und jeder Menge Eigenleistung hat sich Illy von Wela einen Traum verwirklicht: Seit drei Jahren hat sie einen Laden im Bremer Steintor.

44



SINGENDES EhePAAR

Das Bremer Duo Rosy Daze schreibt und singt bewusst reduzierte Songs zwischen Americana und zeitlosem Songwriter-Pop. Live beeindrucken Rosy Daze im Sendesaal.

60



WAS IST EIGENTLICH KUNST?

Die Illustratorin, Mode- und Setdesignerin Lara Packheiser geht der Frage nach und stößt auf merkwürdige Definitionen und Regeln, die nicht immer nachvollziehbar sind.

Inhalt

12 Frisch gemischt

Ausgesuchte Trends und News für Bremerinnen.

26 Hautnah

Im Gespräch mit der Celistin Bojana Tadic

32 Angepackt

Einrichten, dekorieren, schmücken, herrichten und dann darüber bloggen. Und weil Natascha van den Boom das so gut macht, wurde ihr Blog zu einem der 10 besten in Deutschland gekürt.

38 Weihnachtsmesse

Bei der CHRISTMAS & MORE Messe gibt es wieder zusätzlich die Whisky-Messe BOTTLE MARKET und jetzt neu für die Hobby-Bäckermeister die KÜCHENLIEBE

42 Auf Kultour

Konzerttipps und Comedy für Sie zusammengetragen von der Redaktion. Schon mal Tickets reservieren ...

46 Pole Position

Die neue General Store-Managerin bei Fun Factory Joana Assing erzählt uns, wie sie zu dem Job gekommen ist und warum Sextoys mehr sind als nur Spielzeug.

52 Frauenzimmer

Vor drei Jahren hat sich Illy von Welawitsch einen Traum verwirklicht: einen eigenen Laden im Bremer Steintor.

54 Herzenssache

Wie man mit wenig Geld, aber viel Engagement Großes bewirken kann, verrät uns Anneli-Sofia Racker.

60 Fashion Backstage

Was ist eigentlich Kunst, und was nicht? Diese Frage hat sich die Bremer Mode- und Setdesignerin Lara Packheiser gestellt.

66 Ein bisschen Liebe

Mit dem Facebook-Album „a little bit of love around me“, sammelte die Fotografin Ina Seyer mittlerweile mehr als 300 versteckte Herzen.



Maniküre
Pediküre
Shellac
Gesichtsbehandlungen
Hydrafacial
Körperbehandlungen
Waxing
Nagelmodellage
(nur Feenstaub)



Schwachhauser Heerstr. 291
28211 Bremen
Fon 0421 / 33 45 83 22
mail@elfenstaub-bremen.de
www.elfenstaub-bremen.de



Parkallee 15/17
28209 Bremen
Fon 0421 / 33 61 79 83
mail@feenstaub-bremen.de
www.feenstaub-bremen.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:	Lars Hendrik Vogel
VERLAG:	VOGEL & CREW Media Mühlenweg 9, 28355 Bremen T. +49 (0)421 200 75 90 F. +49 (0)421 200 75 99
CHEFREDAKTEUR:	Lars Hendrik Vogel [V.i.S.d.P.] lhv@bremissima.de
REDAKTIONSLEITUNG:	Annette Rauber Birgit Rehders
TITELFOTO:	Ina Seyer, www.inaseyer.de Irina Lenz (Haare & Make-up)
	Mit freundlicher Unterstützung der Wiethe Group, www.wiethe.com
REDAKTION:	Dr. Nadine Andrick Cynthia Hoedoro Anke Juckenhöfel Tania Melms Heike Mörschel Lara Packheiser Annette Rauber Birgit Rehders Ira Scheidig
ILLUSTRATIONEN:	Diana Meyer-Soriat www.sketchnotes-by-diana.com
FOTOS:	Ina Seyer Jan Seebeck Marta Urbanelis Lars-Hendrik Vogel
ANZEIGEN:	Lars Hendrik Vogel lhv@bremissima.de Tania Melms t.melms@bremissima.de Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 01/2016
GESTALTUNG:	VOGEL & CREW Media
ART-DIRECTOR:	Stevie Schulze
DRUCK:	Druckerei Girzig+Gottschalk 28309 Bremen, www.girzig.de

ERSCHEINUNGSWEISE:

alle zwei Monate, kostenlose Abgabe in Fachgeschäften, öffentlichen Einrichtungen usw.

RECHTE:

Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder, Dateien und Datenträger. Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen bleiben vorbehalten. Zuschriften und Bilder können ohne ausdrückliche Vorbehalte veröffentlicht werden. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung und Quellenangabe gestattet. Sämtliche Rechte der Vervielfältigung liegen beim Verlag.

ISSN 2364-3498
www.bremissima.de

Das nächste BREMISSIMA Magazin erscheint
am 09. Januar 2017



Mit High-Tech gegen Kälte

♥ Jede Frau kennt die Problematik, welche die Wintermonate mit sich bringen. Denn so atemberaubend sich uns der Winter in seinen schönsten Tagen auch zeigt, so schwierig ist es, ihm ausreichend warm bekleidet zu begegnen. Die vermeintliche Lösung: vier verschiedene Paar Schuhe und eine dicke Wintermütze. Doch in der Praxis zeigt sich schnell, dass nach einem langen Shopping-Tag oder einem Spaziergang die Füße dennoch einem Eisklumpen gleichen und die Ohren eiskalt sind.

Vulpés bietet eine dauerhafte Lösung, die es dir ermöglicht, dein Lieblingspaar Schuhe auch an kalten Tagen zu tragen, ohne dass deine Zehen sich in Eisklumpen verwandeln. Die warme, kuschelige Mütze bietet nicht nur zusätzliche Wärme für deine Ohren, sondern ist auch garantiert ein Hingucker. Die beheizbaren Einlegesohlen und Mütze sind eine Kombination aus leistungsstarker Technik und trendbewusstem Design. Sie haben einen integrierten Akku, den du einfach per

Steckdose oder USB wieder aufladen kannst. Steuern kannst du deine Wohlfühltemperatur über die Vulpés App auf deinem Smartphone.

Nie wieder Eisklumpen an den Füßen und kalte Ohren! Es wird Zeit, dass du die Schönheit der kalten Monate in vollen Zügen genießen kannst.

www.vulpes-electronics.net



LIKE US & GEWINNE

Unter unseren Facebook-Freunden verlosen wir eine Mütze und Sohlen.

www.facebook.com/bremissima

Also: liken, teilen & gewinnen



Spielzeit im Varieté!



♥ Ein Blick durch die Scheibe des kleinen Spielzeughandels an der Ecke lässt sie uns alle wieder entdecken – die Lieblinge unserer Kindheit. Die zauberhafte Puppe, die Spielbälle, das Springseil, das Schaukelpferd und die Marionette, alle sind sie hier versammelt. Tagsüber nur Spielzeuge, erwachen sie nach Ladenschluss – wenn keine neugierigen Kinder Augen schauen – zu neuem Leben und eröffnen uns eine Welt voller Poesie, Zauber und Witz, die unsere Herzen anrührt. Lassen Sie sich einladen in ein Land der Fantasie und werden Sie Teil dieses bunten Treibens, welches nur im Dunkel der Nacht stattfinden darf.

Zusatzshows zur Winterzeit

Aufgrund der großen Nachfrage hat das GOP Variété-Theater Zusatzshow-Termine ins Leben gerufen, die entweder als pures Showerlebnis oder in Kombination mit kulinarischen Köstlichkeiten gebucht werden können.

Geschenk-Gutscheine

Die Weihnachtszeit ist eine der schönsten Zeiten des Jahres, denn sie bietet besonders viel Gemütlichkeit, stimmungsvolle Dekorationen, viele Köstlichkeiten und entspannte



Stunden mit Freunden und der Familie. Aber sie ist auch die Zeit des Feierns und des Staunens. Gerade in Sachen Staunen kann das GOP Variété-Theater Bremen wirklich etwas bieten: Internationale Künstler und Artisten entführen in faszinierende Shows – in die traumhafte Welt der vielfältigen Variétékunst. Staunen, lachen und genießen – all das können die Gäste im GOP auf wunderbare Weise. Was liegt da näher als diese außergewöhnliche Auszeit vom Alltag an Familie, Freunde oder Kollegen zu verschenken und das Weihnachtsgeschenk zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen?

Show & Menü: ab 39 Euro
Variété-Karte inkl. 2- oder 3-Gänge-Menü. Ein köstliches, saisonal

variierendes Menü am Tisch im Variété-Saal inklusive Show.

Deluxe: 89 Euro
Variété-Karte inkl. 3-Gänge-Deluxe-Menü & ausgewählten Getränken.
Exzellentes 3-Gänge-Deluxe-Menü im stilvollen Restaurant Leander sowie ausgewählte Getränke zum Menü und während der Show im Variété-Saal.

Kurzurlaub: ab 99,50 Euro
Ein Abend voller artistischer sowie kulinarischer Highlights und eine Nacht im Steigenberger Hotel Bremen neben dem GOP, inkl. Frühstücksbuffet und Nutzung des Spa-Bereichs.

GOP Wertgutschein: ab 10 Euro
Geschenkgutscheine sind einlösbar für Tickets, Getränke oder Speisen.
www.variete.de

LIKE US & GEWINNE

Unter unseren Facebook-Freunden verlosen wir 2 x 2 Karten für „Toys“ inkl. „3-Gänge-Wintermenü“ am 10.11.16. Also: liken, teilen & gewinnen auf www.facebook.com/bremissima



HOLY GRANOLA KATER

Zutaten für 2 Portionen

40g zarte Haferflocken
60g kernige Haferflocken
500ml Wasser wenn der Hafer frisch geflockt wird oder
350ml Wasser + 150ml Milch
1 Prise Salz
1 große Handvoll Honig-Nuss-Granola
2 Bananen
4cl Ahornsirup

Zarte und kernige Haferflocken in einer Pfanne leicht anrösten, bis ein nussiges Aroma entsteht. Milch und/oder Wasser dazugießen und auf kleiner Flamme etwa 10 Minuten kochen lassen. Dabei immer wieder rühren - je öfter gerührt wird, desto cremiger wird der Porridge. Ist die gewünschte Konsistenz erreicht, das Salz hinzufügen. Abgedeckt ca. 5-10 Minuten quellen lassen. Vor dem Servieren noch mal umrühren, in Schalen füllen und garnieren.

Viel Spaß beim Nachkochen!
facebook.de/Haferkater

EASY SINGLE PORRIDGE

Zutaten für 1 Portion

1 Tasse Haferflocken
1 Tasse Wasser
2 Tassen Milch/oder Hafermilch
1 Banane
½ TL Zimt
1 TL Honig oder Birnendicksaft

Haferflocken in einen kleinen Kupfertopf geben, mit kochendem Wasser übergießen, sodass die Haferflocken gut bedeckt sind. Zudecken!
15 min Quellen lassen.
2 Tassen Milch dazu geben und und so lange mit einem Holzlöffel umrühren, bis es eine schöne, sämige Masse ergibt. Nach einiger Zeit gebe ich eine in Scheiben geschnittene Banane dazu und lasse sie leicht mitköcheln.
Zimt und Honig einrühren.
(Manchmal gibt es noch etwas geschlagene Sahne dazu, ahhhhh! Geröstete Mandeln mit Schale on top. Dazu passt Kompott oder jede Art von Früchten der Saison, muss aber nicht, schmeckt auch so.
Ach, ich bin ja so gespannt, wie es geschmeckt hat! Über eine Info würde ich mich sehr freuen.



„Keeps us slim and healthy...“

sagen die Briten und lieben es, zum Frühstück einen warmen Haferbrei, gekocht mit Wasser und Milch, zu sich zu nehmen.

Biete ich meinen Freunden zum Frühstück Porridge an, dann zeigen sich anstelle der mir so erhofften Begeisterung nur zum Hals herausgestreckte Zungen und Zitronengesichter.

„Das musste ich als Kind essen, wenn ich krank im Bett lag und meine Mutter mir den pampigen Brei eingeflößt hat!“ Ach Mensch, Kinder!!! Wie schade!

Geradezu besessen bin ich morgens, wenn diesen warmen, nach Geborgenheit duftenden, wohltuenden, schmackhaften Haferbrei in mich hineinfuttern kann.

Ja, und deshalb dachte ich einmal gehörig aufzuräumen mit dem negativen Image des guten alten Porridge.

Er wird nicht nur in seinem Ursprungsland Schottland wegen seiner gesunden Eigenschaften überaus geschätzt, sondern gehört bereits zur Berliner Streetfood-Bewegung und erlebt eine Art Renaissance. Tatsächlich ist kein Getreide so gesund wie Hafer.

Wer schon mal das angesagte Frühstück im „Haferkater“ in Berlin- Friedrichshain probiert hat, wird mir Recht geben. Dort kann man seinen Brei auf der Straße essen oder mitnehmen.

Vor einem Jahr hat Levin Siert, gebürtiger Bremer, mit seiner Freundin Anna Schubert und Leonardo Bruguete in der Box-

hagener Straße ein Straßencafé eröffnet und den Haferbrei in die OAT CUISINE erhoben.

Wer also gerne mal mit den haptischen Überwindungsschwierigkeiten und schlechten Erinnerungen an den Haferschleim (welch schreckliches Wort) seiner Kindheit aufräumen möchte und in Erwägung zieht, gerne über 100 Jahre alt zu werden, der gebe sich einen Ruck und probiere mal dieses wundervolle Rezept, welches mir Anna aus dem „Haferkater“ höchstpersönlich hat zukommen lassen, aus.

Einfach mal unter Nichtverwendung des Ausdrucks „Schl..m“, ein Frühstück der besonderen Art ankündigen. „TODAY ENGLISH BREAKFAST“ oder im „Haferkater“ in Berlin vorbeischauchen.

Bevor es zum Rezept von Anna geht, noch ein kleiner Tipp aus meiner Porridge-Kocherfahrung. Keine Instant-Haferflocken oder herkömmliche Industrieflocken verwenden, immer aus dem Reformhaus oder selbst flocken.

Ich nehme zum Kochen einen kleinen Kupfertopf für meinen täglichen „Single Brei“ und rühre so oft es geht mit einem Holzlöffel um, da bleibt auch nix kleben!!!

Ach ja und das siebte Gewürz nicht vergessen: etwas Liebe!

Stay healthy

Heike



Zauberhafte Winternacht

♥ Lack, Leder, Latex und Lust auf Neues - die „Zauberfetisch“, Bremens etablierte Fetisch- und BDSM-Party, lädt am 3. Dezember ab 21 Uhr erneut zu einer aufregend erotischen Nacht ein – diesmal in den stilvollen Saal des Tivoli Bremen. Die große Showbühne, auf der die Berliner Burlesque-Künstlerin „Frau Pepper“ ordentlich einheizt, steht mit Moderatorin Nicole del Santo im Mittelpunkt des illustren

Geschehens. Verschiedene DJs sorgen für den richtigen Sound und Aussteller sowie angrenzende Playrooms kitzeln die Sinne und lassen Fantasien wahr werden. Tickets kosten zwischen 25 und 35 Euro und sind auch online erhältlich.

www.zauberfetisch.com



Neue Lieblingslimo: Pfirsich und Thymian

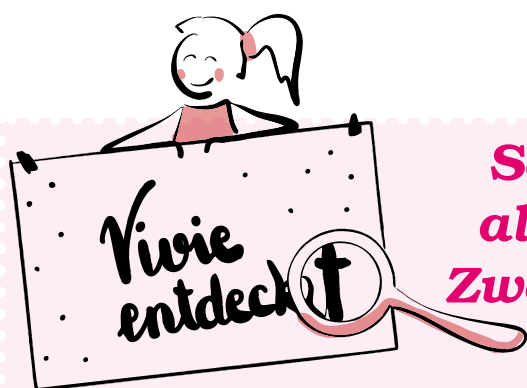
♥ Barkeeper Jonas Groseker erzählt uns von seiner eigenen Limonade, die er gerade beginnt zu vermarkten. Acht Monate Arbeit stecken darin. Acht Monate ausprobieren, verwerfen, weiter ausprobieren, die richtige Rezeptur entwickeln, Abfüller finden, abfüllen – und irgendwann endlich die gefüllten Flaschen in Händen halten. „Ich wollte immer schon mal etwas Eigenes produzieren“, sagt er. „Vor sechs Jahren sollte es eigentlich ein Tonic werden, aber diese Idee ist doch im Sande verlaufen.“ Lieber Jonas, wir müssen jetzt wirklich leider sagen, zum Glück, denn wahrscheinlich wären wir dann um J's Limonade ärmer. Und uns wäre die starke, allerdings zugegebenermaßen auf den ersten Blick vielleicht ein wenig seltsam anmutende Geschmackskombination entgangen. Denn die Limo schmeckt nach Pfirsich und Thymian. „Ich arbeite wahnsinnig gerne mit Frucht

und Kräutern. Da lag es nahe, für sich zwar durchaus bekannte, aber in Kombination eher ungewohnte Komponenten zusammenzubringen“, meint Jonas. „Dabei harmonieren



Pfirsich und Thymian hervorragend miteinander.“ Die Experimente in der heimischen Küche haben sich auf jeden Fall gelohnt: Das, was auf dem von seiner Freundin Juliette Eimke gestalteten, sehr hübschen Etikett steht, ist auf jeden Fall drin. Für den satten, vollen Geschmack arbeitet Jonas zudem mit Fruchtputee – und auch das schmeckt man. Seine erste Produktion ist fast ausverkauft, momentan läuft die Nachfüllung auf Hochtouren. Und auch geschmacklich geht es voran: Jonas arbeitet an einer zweiten Geschmacksrichtung. Sie soll nicht mehr ganz so lange auf sich warten. Die Limo gibt es mittlerweile bei: Bestial, Coffee Corner, Deck 20, Deych, GOP Bremen, Haibachs, Hansen, Jaya, La Fatorria, Lei, Loui&Jules Grillboutique, Riva, Q1, VAIVAI, Wohnküche, Wohnzimmer, ...





Sextoys – allein? Zu Zweit? Egal!

Da klicke ich mich eines Abends nichts ahnend und ein wenig gelangweilt durch Facebook, als plötzlich in meiner Chronik ein Video auftaucht. Erst einmal nichts Ungewöhnliches, so ein Video. Ein bisschen ungewöhnlich ist aber das Thema. Hier bekommen echte Paare verschiedene Sextoys in die Hände gedrückt, werden für eine ganze Weile allein gelassen (sprich: Zeit zum Spielen!) und direkt anschließend nach ihren Empfindungen befragt. Interessante Idee eigentlich, aber könnte ich wohl Sex haben, wenn da so ein Filmteam nebenan wartet? Oder warten die im Café um die Ecke und werden dann angerufen: Ja, wir sind jetzt beide gekommen, ihr könnt klingeln.

Hm. Ist das nicht überhaupt etwas doof, sich Spielzeuge zu holen, die viel mehr können als Hand und Mund? In 50 Jahren dann brauchen wir alle keine Partner mehr. Es ist doch viel leichter, sich ein neues Lieblingstoy auszusuchen als jemanden zu finden, mit dem man Bett und Leben teilt. Wobei das wahrscheinlich Quatsch ist: Nur noch Sex mit Maschinen oder, noch extremer, gar komplett virtuell, ganz ohne menschliche Nähe? Allein die Vorstellung, sexuell nur noch Solonummern aufzuführen, müsste doch schräg genug sein, dass man sich bei der Suche nach Gespielen lieber quält, als aus einem großen Regal das für den Abend genehme Toy hervorzuholen. Deshalb ist die Kombination Partner plus Toys wohl tatsächlich die beste und nachhaltigste Idee – wie in den Videos.

Na, so oder so ist diese ganze Sextoys-Geschichte ja ziemlich spannend. Also, ab in den FUN FACTORY Store im Viertel, erstmal alle Ausstellungsstücke anfassen und so fühlen, was die eigentlich können. Ganz erstaunlich ist, dass die sich sämtlichst herrlich samtig anfühlen. Gar nicht nach Plastik (ist ja auch Silikon). Ich mache den Fehler, ein Toy direkt in der Halterung zu starten. Mit dem Resultat, dass sich beide dank der heftigen Vibrationen auf dem Ausstellungstisch quasi vorwärtsrobben und mir beinahe hüpfend entgegenspringen. Das Geräusch ist auch nicht gerade charmant, also versuche ich, den Vibrator entweder auszuschalten oder ihn aus der Halterung zu heben – mit dem Ergebnis, dass ich mich ganz schön erschrecke. Meine Güte. Was um Himmels willen kann das Ding? Hui, vielleicht sollte man sowas tatsächlich ausprobieren und auch mal mit Partner herkommen, um sich gemeinsam für ein neues Spielzeug zu entscheiden.



BREMISSIMA

NichtraucherIN - endlich!

♥ Rauchen ist ein echtes Laster und als Raucher wünscht man sich oft, es endlich loszuwerden. Unzählige Versuche mit dem Rauchen aufzuhören, sind schon gescheitert oder man hat sich ausgerechnet, wieviel Geld man hätte schon sparen können – meistens eine ganze Menge! Vielleicht ist der Wunsch danach, mit dem Rauchen aufzuhören, auch einfach die Sehnsucht danach, wieder die Macht der eigenen Entscheidung zurückzubekommen. Wieder gut riechen und schmecken können, sich nicht mehr morgens freihusten müssen, die Angst vor den massiven Folgen des Rauchens zu verlieren und die Kraft spüren, es geschafft zu haben - und die Freude, es allen zu erzählen! Es ist jetzt Zeit ins Nichtraucherland auszuwandern! Mit der Kraft der Hypnose und der Nichtraucherland-Methode kann ein rauchfreies Leben beginnen! Ab Januar mit Kursen exklusiv im ATLANTIC Grand Hotel Bremen.

www.Nichtraucherland.de





Unser kleiner Hofladen

♥ „Die Idee, einen eigenen Hofladen zu eröffnen, konkretisierte sich mit dem Bewusstsein, dass sich unsere alte traditionsreiche Hofstelle in perfekter Lage mitten in Borgfeld befindet.“ berichtet uns Heike Klatte, Landwirtin aus Borgfeld. Und so soll es sieben Tage die Woche verschiedene Waren an einem sogenannten Regiomaten zu kaufen geben und an Borgfelds Markttagen wird der Hofladen geöffnet sein. Neben frischer Landmilch (pasteurisiert) wird es Joghurt sowie Frischkäse geben. Außerdem möchten wir auch Radlern und Spaziergängern die Möglichkeit zu einer kleinen Erfrischung und Stärkung bieten und unser Rindfleisch ebenfalls vermarkten. Mein Mann Christian wird Eintöpfe herstellen, die mit anderen eingewekten Produkten angeboten werden sollen – regionale Produkte wie Kartoffeln und Gemüse runden die Kulinarik ab. Ergänzend kommen „Schönigkeiten“ von kreativen Borgfelderinnen hinzu, um dem Hofladen eine ganz individuelle Note zu verleihen – mit vielen Unikaten, Selbstgemachtem, Leckerem und noch mehr Herz. Anfang 2017 sollen sich die Türen zum Hofladen voraussichtlich öffnen können.

Borgfelder Milchmanufaktur
Borgfelder Landstraße 4
28357 Bremen



AquaTraining

Neue Staffel hat begonnen

Jetzt Plätze sichern!

Flexibel trainieren mit Einzeltickets

- Spaß im Wasser
- Riesiges Kursangebot
- Keine Bindung

**„2 für 1“-Gutschein
für eine AquaTraining-Einzeltkarte**

Einzulösen vom 1.11.2016 bis 31.12.2016
unter Vorlage des Coupons in Ihrem Bad oder
im Bremer Bäder-Shop bei Karstadt sports.

Das Angebot gilt nach Verfügbarkeit und
kann pro Person einmal genutzt werden.

Kurspläne und detaillierte Infos
www.bremer-baeder.de

**KAHRS
HOLZ & BAU**

ZEITLOSE SCHÖNHEITEN.

Ein Stück Historie mit modernen Standards.
Ihre Manufaktur für Altbaufenster.

Fon: 04205.790 99 10 www.kahrs-holz-bau.de



♥ Lieblingsstücke sind für mich Dinge, die mich beflügeln. Das sind Dinge bei denen oder in denen ich mich wohlfühle und die gute Laune bei mir hervorrufen. Dieses verspüre ich bei dem BH „Lily“ von Marie Jo. Dieses nach japanischer Art filigran bestickte Design mit seiner feinen französischen Spitze, die die Cups umschließt ist so zart und fein gearbeitet, dass er als das Passende darunter Lebensfreude und Gute-Laune-Gefühl hervorruft. Zu dem kommt noch die perfekte Passform dieses Marie Jo BH's. Es zwickt und kneift nichts. Mit ihm komme ich beschwingt durch den Tag.

Tina Böhling

Immer sicher auf dem Heimweg!

♥ Es ist Nacht und du bist alleine unterwegs. Weil dir mulmig ist, rufst du die ehrenamtlichen Mitarbeiter des „Heimwegtelefons“ an. Du gibst deinen Standort und dein Ziel an. Ihr unterhaltet euch und du teilst regelmäßig deinen Standort mit. Da die „Heimwegtelefonisten“ genau wissen, wo du bist, kann im Ernstfall jederzeit die Polizei gerufen werden. Du kommst sicher zu Hause an. Es geht in erster Linie darum, Sicherheit zu schenken. Durch ein nettes Gespräch hat der Anrufer das Gefühl, nicht alleine nach Hause zu gehen. Käme es dennoch tatsächlich zu einem Übergriff, hat Heimwegtelefon den Vorteil, direkt handeln und die Polizei einschalten zu können.

Die bundesweite Nummer lautet (030) 120 74 182

Sinnvollerweise einfach im Smartphone speichern.

Die Idee stammt ursprünglich aus Schweden. In Stockholm gibt es bereits einen Service, der ähnlich funktioniert. Dort ist er allerdings direkt bei der Polizei angesiedelt. Warum aber gibt es das bei uns in Deutschland noch nicht? Eine Antwort auf diese Frage gab es nicht. Und so wurde dieser Service von den Berlinerinnen Frances Berger und Anabell Schuchhardt kurzerhand gegründet. Danke dafür!





Fünf Künstlerinnen laden zu sich ein

♥ Die Ateliergemeinschaft am Dammweg 18-20 präsentiert am Sonnabend, den 19. November von 15 bis 20 Uhr und am Sonntag, den 20. November von 11 bis 18 Uhr, ihre Arbeiten unter dem Titel „Abtauchen - Bintauchen - Auftauchen“. Fünf Künstlerinnen zeigen ihre Gemälde, Zeichnungen und Objekte. Angela Kehlenbeck malt und zeichnet auf zart grundierten alten Landkarten verschiedene Meer- und Landtiere. Die Werke von Anne Hemsing leben von dem Reiz der Oberfläche, wie sie

durch mannigfache Schichtungen und Überlagerungen verschiedenster Materialien wie Gips, Acrylfarben, Sand und Papierfragmenten entstehen. Als Bildträger hat die Künstlerin Akkela Dienstbier Bodenflächen, Rostplatten, Ausschnitte aus Schiffswänden, Holzbänken oder Anlegeflächen in Bremerhaven aufgenommen. Auch diese Aufnahmen hat sie mit Lack, Farben oder Stiften bearbeitet, bevor sie sie mit aufgeklebten Gräserblüten, Eisenhut, Tulpenblüten oder Pappelblättern

verfremdet hat. Die neuen Arbeiten von Cornelia Hesse bewegen sich zwischen Figuration und Abstraktion. Es sind wenige Farben, teils durchscheinend in mehreren Schichten auf die Leinwand gebracht, grafische Spuren, Linien und Zeichen auf flächiger Malerei. Als sinnfälliges Bild zum Ausstellungsthema bot sich für Jutta Bierewirtz das Meer an. Sie malt die Oberfläche - die augenscheinliche Realität - und auch die andere Welt, die in der Tiefe darunter existiert.

SEX
 IST DIE BESTE
MEDIZIN*

SINCE
1996

FUN
 FACTORY

LIMITED EDITION BY
fantim

FREE*
TOYBAG

* BEIM VORZEIGEN DIESES GUTSCHEINS
 IN UNSEREM STORE BREMEN.
 NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT.
 NICHT IN BAR AUSZAHLBAR.

FUN FACTORY STORE
 OSTERTORSTEINWEG 12
 28203 BREMEN

* Menschen, die mehrmals pro Woche Sex haben,
 weisen im Blut eine höhere Konzentration von
 Antikörpern auf.

✂



Entspanntes Einkaufen mit himmlischen Chören

♥ Das MEDITERRANEO in Bremerhaven ist ein besonderes Shopping- und Erlebnis-Center direkt an der Küste. Außer frischen Wind am Deich der Außenweser gibt es stimmungsvolle Chor-Konzerte an jeden Advents-Samstag.

**Samstag, den 26. November,
14:30 bis 16:40 Uhr**

- Shanty-Chor-Nordenham
- BVV-Chor
- Schulschiff „Deutschland“ Chor
- Budjenter Shanty Chor „Blinkfuer“



**Samstag, den 03. Dezember,
14:00 bis 17:30 Uhr**

- Seemannschor Vegesack
- Jugendchöre Christuskirche
- Shanty-Chor-Loxstedt
- Original Maritim-Chor
- „Luv und Lee“
- Glad(E) makers



Samstag, den 10. Dezember

- Sound and Joy, Oldenburg
- Seniorenschor Bremerhaven
- Sheperd's Voices
- Swinging Folk
- Schifferchor „Rekum“

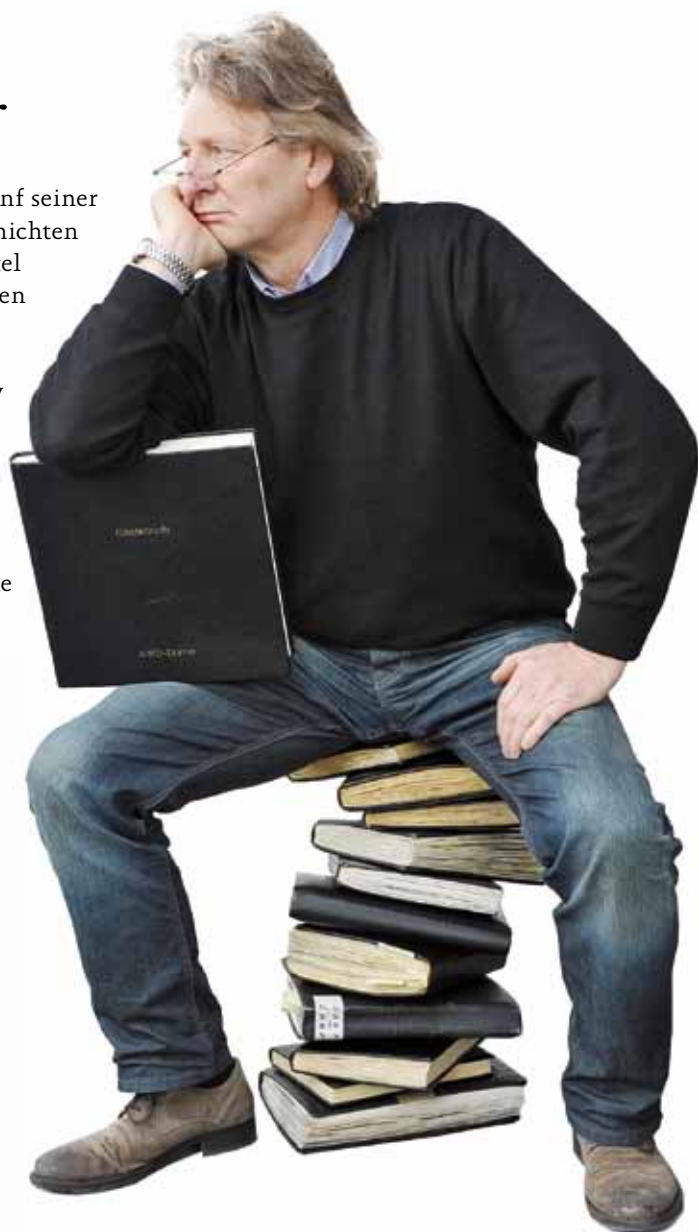
www.das-mediterraneo.com

Der Geschichtenerzähler

♥ Würden Sie mit einem Zelt auf den Schultern nach London reisen, obwohl es dort keinen Campingplatz gibt? Oder würden Sie sich bei Sturm und Dauerregen in den Matsch legen, nur um den Gitarristen Jimi Hendrix zu sehen? Oder tausende von Euros auf ein Konto überweisen, an jemanden, den Sie gar nicht kennen, um dann darauf zu warten, ob dieser Unbekannte Ihnen eine goldene Schallplatte von den Beatles schickt? Einer, der genau das alles erlebt hat, ist Matthias Höllings, Pressesprecher der ÖVB-Arena, davor lange Jahre Redakteur bei den Stadtmagazinen

BREMER und PRINZ. Fünf seiner unzähligen erlebten Geschichten hat er jetzt für seinen Enkel aufgeschrieben und drucken lassen. Kleine, handliche Geschichten im CD-Booklet-Format. Pro Story ein 64-Seiten-Büchlein. Die, für die sein Enkel keine Verwendung hat, kann man für 5 Euro das Stück erwerben. Für die eigenen Enkel, für Freunde oder für sich selbst.

www.das64.de



Noch größer und vielfältiger



♥ In dodenhofs ModeWelt bildet die völlig neu gestaltete und modernisierte Parfümerie einen neuen Glanzpunkt. Rund 200 Quadratmeter mehr als bisher misst die neue Abteilung rund um Beauty und Pflege – und der Platz wird nicht nur für viele neue Marken benötigt, sondern auch für zwei Behandlungskabinen. Hier bietet dodenhof erstmals professionelle Wellness- und Kosmetikbehandlungen an. Ausgebildete Visagistinnen und Kosmetikerinnen kümmern sich um Gesicht, Körper und Seele. Ein großer Bereich für Naturkosmetik mit Wellnesstees, eine Duft- und eine Nagellackbar runden das Sortiment ab.





unser Buchtipp

Capture Your Style

Transform Your Instagram Images, Showcase Your Life and Build the Ultimate Platform

♥ Instagram-Star Aimee Song, die Schöpferin des beliebten Mode-Blogs „Song of Style“ mit über drei Millionen Fans, kommt das Buch „Capture Your Style“. Es ist eine Art How-to-Do-Instagram-Guide, mit Tipps zu den besten Apps und Filtern zur Fotobearbeitung und wie man Food und Fashion richtig in Szene setzt. Natürlich auch wie man

mehr Follower bekommt und wie man seinen Instagram-Feed zu einem Business macht.

11,99 Euro
208 Seiten, 200 farbige Abbildungen, Maße: 20,3 x 20,7 cm, Kartoniert (TB), Englisch, Verlag: Abrams & Chronicle
ISBN: 1419722158
www.abramsandchronicle.co.uk



LIKE US & GEWINNE
Unter unseren Facebook-Freunden
verlosen wir ein Exemplar von
„Capture Your Style“
www.facebook.com/bremissima
Also: liken, teilen & gewinnen



Die Saunaisaison hat begonnen!

♥ Passend zu den herbstlichen Temperaturen hat nun auch in den Bremer Bädern die Saunaisaison begonnen. Die Möglichkeit zu Saunieren bietet sich im Südbad, Westbad, Hallenbad Huchting und im Freizeitbad Vegesack. Neu in dieser Saison sind die Thementage. An diesen Tagen gibt es thematische Aufgusszeremonien, besondere Anwendungen sowie kleine Snacks. Die Thementage „Goldener Herbst“ finden am 5. November im Hallenbad Huchting, am 8. November im Westbad, am 12. November im Südbad und am 29. November im Freizeitbad Vegesack statt. Die Teilnehmer können sich an diesen Tagen auf eine Banjazeremonie mit Birkenzweigen, auf eine Teezeremonie und auf ein herbstliches Ambiente in den Saunen

einstellen. Im Hallenbad Huchting und Südbad wird es darüber hinaus ab 20.45 Uhr auch noch ein FKK-Schwimmen geben.

Weiter geht es mit den „Winterzauber“-Thementagen im Dezember. Die Saunen in den Bremer Bädern bieten unter anderem ein orientalisches Dampfbad, eine Infrarot-Sole-Sauna und eine Dachterrasse (Südbad), ein Sanarium, Salionarium und Fußbäder (Westbad), eine Biosauna, Blockhaussauna im Außenbereich und ein Dampfbad (Hallenbad Huchting) sowie eine Finnische Sauna, Erlebnisduschen und Tauchbecken (Freizeitbad Vegesack). Weitere Informationen sowie eine Übersicht der Öffnungszeiten gibt es auf www.bremer-baeder.de



LIKE US & GEWINNE

Unter unseren Facebook-Freunden verlosen wir zwei „2 für 1“-Gutscheine für die Saunen der Bremer Bäder.

Also: liken, teilen & gewinnen auf www.facebook.com/bremissima

TOYS

Spielzeit im Varieté!

**10. November 2016
bis 8. Januar 2017**



Auch
ideal als
Weihnachts-
geschenk!

GOP.

variété-theater
BREMEN

Am Weser-Terminal 4 · 28217 Bremen · Tickets und Gutscheine: (04 21) 89 89 89 89 oder variete.de



FÜR MEHR KEKS IM LEBEN!



Für die kuschelige Zeit

♥ Man kann der dunklen Jahreszeit auch etwas klitzekleines Positives abgewinnen! Endlich muss man nicht mehr die herrlich-lauwarmen Sommerabende genießen, sondern kann sich entspannt der Dunkelheit hingeben. Bei Stilbegeistert.com

findet jeder sein passendes „Kuschel-accesoire“ und kann diese sich nicht nur online aufstöbern – denn seit Oktober hat Stilbegeistert auch einen eigenen Showroom in der Schwachhauser Heerstraße 293.
www.stilbegeistert.com

LIKE US & GEWINNE

Unter unseren Facebook-Freunden verlosen wir 1 x Kubus Kerzenhalter by Lassen.

Also: liken, teilen & gewinnen auf www.facebook.com/bremissima



Avvento Kerzenhalter

Die dänische Keramik-Designerin Marianne Nielsen hat für Kähler Design die wunderschöne Avvento-Serie entworfen. Avvento gibt es in vier verschiedenen Formen, die Tannenbäumen nachgebildet sind. Vier verschiedene Größen mit Durchmessern von 6 bis 10 cm und Höhen von ca. 10 bis 14 cm erweitern die Variabilität dieser außergewöhnlichen Kerzenhalter noch mehr.



WeinLicht Kerzenhalter

Dieses einladende WeinLicht von Side By Side besteht tatsächlich aus einer echten Weinflasche wahlweise aus klarem oder moosgrünen Glas. Mit dem unteren Teil aus geölter Eiche lässt dieses stimmungsvolle Licht nicht nur das Herz von Weinliebhabern höher schlagen. Produktstätte: Caritas Wendelstein Werkstätten

Knot Kissen

Was liegt denn da auf dem Sofa? Der erste Blick auf das Designobjekt Knot von der isländischen Designerin Ragnheidur Ösp Sigurdardóttir offenbart noch nicht seinen Nutzen. Und das ist auch so gewollt. Die junge Künstlerin liebt ungewöhnliches Design mit einem besonderen Effekt und der Zufall kam ihr bei diesem Entwurf zu Hilfe, als sich die langen Beine ihre Teddys verknöteten. Knot wird in einer schönen Geschenkbox geliefert und eignet sich als Gastgeschenk oder Überraschung für liebe Freunde hervorragend.



Baumwollstrick-Kuscheltiere

Handarbeit in höchster Qualität. Alle Kuscheltiere werden aus 100% Baumwolle hergestellt und handvernäht. Einsetzbar als weiches Kissen, Schmusekissen, treuer Reisebegleiter, Angstübersteher oder nur als eine schöne Kinderzimmerdeko. Nun haben Sie die Qual der Wahl, ob es der Elefant Dumbo, die Schildkröte Morten, das Walfischkissen Moby oder die Katze Zorro sein darf.



Eine Rettung für den Weihnachtsbaum

Ist Ihnen auch schon einmal der Gedanke gekommen, ob es eine Möglichkeit gibt, den Weihnachtsbaum in der Natur zu belassen und trotzdem eine schöne Atmosphäre zu erzeugen? Der SilenTree bietet diese Möglichkeit. Eine edle Version aus Vollholz beeindruckt durch seine schlichte Eleganz und verliert nicht an Charme über die Jahre. Der traditionelle Weihnachtsbaum ist in seiner Haltbarkeit begrenzt und wird traditionsgemäß auch erst am 24. Dezember aufgestellt. SilenTree können Sie auch in der Vorweihnachtszeit bereits einsetzen und die stimmungsvolle Atmosphäre genießen. Entstanden ist der SilenTree 1999, als die Wetterlage in der Vorweihnachtszeit den Tiroler Walter Lentsch daran hinderte, sich eine Tanne aus dem Wald zu holen. Mit seinem handwerklichen Geschick fertigte er eine Tanne aus Holz an, die ihren Zauber und die weihnachtliche Stimmung nun jedes Jahr wieder verspricht. Die hochwertige, langlebige und nachhaltige Version eines Weihnachtsbaumes wird auch Sie erfreuen. Schon im Gründungsjahr spendete SilenTree einen namhaften Betrag an das SOS Kinderdorf und langfristig sollen drei Prozent des Gewinns an soziale Projekte mit Kindern gehen.

Der Kubus 4 Kerzenhalter

wurde bereits 1962 von Mogen Lassen designt und hat seither nichts von seinem zeitlos modernen Style verloren. Durch die luftige und zugleich stabile Linienführung passt dieser Klassiker der Wohnaccessoires in zahlreiche Einrichtungsstile. Nicht zuletzt diese Eigenschaft hat dafür gesorgt, dass der Kerzenhalter noch heute hergestellt wird und es seit seinem ersten Entwurf zu internationaler Berühmtheit gebracht hat.





„Das
Cello
war
immer
da“





Das Leben der Cellistin Bojana Tadic

✂ CYNTHIA HOEDORO / 📷 INA SEYER / PRIVAT

Eines Sonntagnachmittags sitze ich in meiner Stammlokalität schreibend am Rechner, als es heißt, ich müsste jetzt vom Fenster wegrücken, es würde für das Konzert am Abend aufgebaut: Balkan Cello stünden auf dem Programm, Bojana und Pablo spielten gleich. Nun kenne ich beide: Er arbeitet in eben jener Bar, und sie, ja, woher wir uns kennen, weiß ich gar nicht mehr so genau. Nur dass wir uns freundlich grüßen, wenn wir uns sehen und dass wir gegenseitig in unseren Facebook-Kontaktlisten auftauchen, das weiß ich. Was mir genauso wenig klar gewesen ist: Bojana ist Cellistin. Und zwar eine richtig gute. Und singen kann sie außerdem! Das alles lerne ich an jenem Abend. Der Abend, der mir als der Abend in Erinnerung geblieben ist, an dem ich Bojana Tadic zum ersten Mal als die Vollblutmusikerin wahrgenommen habe, die sie ist.

Die ersten musikalischen Jahre

Heute sitze ich ihr gegenüber, an fast exakt der gleichen Stelle, an der sie damals mit Pablo als Balkan Cello aufgetreten ist. Ich darf über sie schreiben – und freue mich wahnsinnig. Denn dazu gekommen, mit ihr über ihr Leben als Cellistin zu sprechen, bin ich seit dem Konzert noch nicht. Seit fast acht Jahren lebt Bojana Tadic in Bremen, das Master-Studium hat sie hierher verschlagen. Geboren und aufgewachsen ist sie in Montenegro, dort ist sie auch zur Musikschule gegangen. „Schon von klein auf wusste ich, dass nichts anderes ernsthaft infrage kam“, antwortet sie auf die Frage, ob es jemals eine andere Option für sie gegeben habe, als Cellistin zu werden. „Ich habe quasi mein ganzes Leben Musik gemacht.“ Mit fünf Jahren wird sie an einer privaten Musikschule mit besonders intensiver Förderung aufgenommen. Der Vater fährt sie und später auch ihre Schwester jeden Tag mit »»





»» seinem alten Peugeot dorthin. „In den Nachkriegsjahren war Benzin knapp, und das, was man bekommen hat, war häufig so gestreckt, dass das Auto einfach nicht angesprungen ist“, erzählt Bojana und lacht. „Aber wir mussten ja irgendwie zur Schule kommen! Ich weiß noch, wie wir kleinen Mädchen den Wagen anschieben mussten, damit er ansprang.“ Nach der Zeit auf der Musikschule folgt die nächste Etappe an einem Musikgymnasium: Die Aufnahmeprüfung besteht sie hier auf Anhieb – obwohl sie nicht einmal gewusst hat, dass sie vorspielen soll. „Mein Vater hat mich damals tatsächlich richtig verarscht. Er sagte mir, komm mit ins Büro, da kannst du dich ein bisschen an den Computer setzen. Aber nimm mal lieber dein Cello mit. Stattdessen fuhr er mit mir zur Aufnahmeprüfung.“

Musikstudium in Sarajevo

Die folgenden Jahre sind die wichtigsten auf ihrem Weg zur Cellistin. Zunächst das Musikgymnasium und später dann das Diplom-Studium in Sarajevo: Im Alter von 17 Jahren trifft sie dort auf ihren späteren Musiklehrer, der sie sofort in seiner Musikklasse haben wollte. Also zieht Bojana um: das erste Mal in ein anderes Land und in ein anderes Leben. „Ich habe damals viele tolle und spannende Menschen kennengelernt. Menschen, die den Bosnien-Krieg und die Belagerung der Stadt miterlebt hatten und mir von jenen Jahren erzählen konnten. Natürlich habe ich einiges auch vorher schon gehört und gewusst, aber es aus dem Mund meiner Freunde zu hören, war erschütternd und krass“, sagt sie. „Das hat schon etwas mit mir gemacht.“ Nach dem Abschluss weiß sie zunächst nicht, wohin. Dann fällt ihr ein Lehrer aus einem Meisterkurs in Sarajevo wieder ein. Ein Lehrer, der zufällig an der Hochschule für Künste in Bremen unterrichtet. Ihn schreibt sie an und fragt, ob für sie ein Platz in seiner Klasse sei, und ob sie sich bewerben dürfe. Sie darf. Und einen Platz bekommt sie auch.

Von Klassik bis Crossover

Nach Bremen kommt Bojana Tadic als klassische Cellistin. Mittlerweile ist sie jedoch eher im Crossover-Bereich zu Hause. „Während meiner musikalischen Weiterentwicklung habe ich gemerkt, dass der klassische Weg für mich nicht mehr einhundertprozentig richtig war“, erinnert sie sich. „Verstehe mich nicht falsch, ich liebe klassische Musik, und ich werde klassische Musik immer lieben. Über alles! Aber beruflich passe ich einfach eher in die Crossover-Schiene. Ich mag mein Instrument gerne in Bands, ob Rock oder Pop. Ich mag den Kontakt zum Publikum, die Interaktion mit den Zuhörern, ich mag es, die Leute zu entertainen, sie anzulächeln und zu beobachten, was meine Musik bei ihnen auslöst. Und ich mag es, das Publikum als Teil des Auftritts zu begreifen. Es darf und soll seine Begeisterung zeigen! Bei Crossover fühle ich mich wohl, hier habe ich mich als Cellistin gefunden.“ In den ersten beiden Bremer Jahren steht das Master-Studium an der HFK im Fokus, erst danach folgen die ersten Auftritte mit verschiedenen Bands, Aufnahmen im Studio, kleinere und größere Touren, Musikvideos. Für die „Grausamen Töchter“, „Adoro“ oder auch „Herrenmagazin“ und das Musical »»



»» „Wunder von Bern“ wird sie nach Bedarf als Cellistin gebucht – bald steht Bojana nun auch selbst im Mittelpunkt: Ein neues Projekt steht an, von dem sie allerdings noch gar nicht so viel erzählen darf. Und es ist ein großes: Sie wird dann nicht mehr im Orchester spielen, sondern mit drei anderen Musikerinnen auf der Bühne im Zentrum stehen. „Es wird großartig“, freut sie sich. „Und eine richtig große, langfristige Geschichte, mit Fernsehauftritten, eigenen Studioaufnahmen, Shootings und so weiter. Momentan arbeiten wir am Image-Aufbau, an CD-Aufnahmen und an der Promotion.“

Cellistin aus Leidenschaft

Obwohl immer klar war, dass sie Berufsmusikerin werden will: Hat es in der Vergangenheit eigentlich trotzdem einen Moment gegeben, an dem Bojana doch mal an dieser Entscheidung gezweifelt hat? „Ganz früher vielleicht. Um richtig gut zu werden, muss man immer üben. Immer. Konsequenz jeden Tag. Bevor ich das selbst erkannt habe, hat mich das immer verrückt gemacht“, antwortet sie mir schmunzelnd. „Mir fiel das Cellospielen immer so leicht, ich habe es geliebt und hatte Spaß daran. Deshalb habe ich nicht einsehen wollen, dass ich zu etwas gezwungen wurde, was ich wiederum gar nicht mochte, das Üben nämlich.“ Es geht bei den Zweifeln also nie um die Musik oder das Instrument, sondern um den Zwang zum Üben. Irgendwann begreift sie jedoch, dass das Üben bestimmter Sachen Spaß macht, und das anderer eben nicht. Und dass es einfach dazu gehört. Heute übt Bojana regelmäßig – gerade vor größeren Projekten und neuen Herausforderungen müssen Musiker sich intensiv vorbereiten, damit es im richtigen Moment perfekt sitzt. „Wenn ich von etwas überzeugt bin, fällt es mir sowieso noch viel leichter, mich darauf einzulassen und vorzubereiten“, sagt sie. „Ich kann ein echter Workaholic sein, die Zeit und der Aufwand, die ich investiere, sind mir dann egal. Wichtig ist nur, dass sich etwas genauso anhört, wie es sich anhören soll.“ Und auch das Zurücklegen weiter Strecken nimmt sie in Kauf: Ihre Projekte finden meist in anderen Städten, manchmal sogar anderen Ländern statt. Doch ein Umzug kommt nicht in Frage: „Sicher ist Bremen noch nicht so weit, als dass ich ausschließlich und regelmäßig hier arbeiten könnte. Doch ich bin hier zu Hause. Hier sind meine Freunde, meine Cafés, mein Bäcker, hier ist mein Leben. Da pendele ich lieber“, lacht Bojana. Für das neue Projekt wird Bojana auch viel reisen müssen. Und viel, sehr viel arbeiten. Das macht aber nichts. Sie weiß, dass es sich lohnt. Der nächste Flug geht schon am nächsten Tag.

www.bojanacellomusic.de

la prairie
SWITZERLAND

ESTÉE LAUDER

SHISEIDO

LANCÔME
PARIS

CLARINS

PERRIS

ANNE MARIE
BORLIND
NATURAL BEAUTY

Kanebo
INTERNATIONAL

LA MER

RITUALS...

sisley
PARIS

CHANEL



Beauty
wie noch nie!

la prairie
SWITZERLAND
Caviar-Lifting Special
Intensive, luxuriöse Festigung
und Straffung für ein
seidenweiches Hautgefühl.

90 Minuten
~~160,-~~ **99,-**

Terminvereinbarung unter Tel.: 0 42 97-3 64 76 oder dodenhof.de

Mit dem größten Vergnügen!

dodenhof

dodenhof Posthausen KG
Mo.-Sa., 9.30-20 Uhr



dodenhof.de | Die ShoppingWelt

UND VIELE
WEITERE
MARKEN



Hereinspaziert ins Röda-Hus

Hausbesuch bei einer Bloggerin

Wohnen, einrichten, dekorieren - ich liebe es, mich damit zu beschäftigen und bin immer auf der Suche nach neuen Ideen, durchforste Wohnzeitschriften, Bücher, Internetseiten und besondere Läden. Im Wechsel der Jahreszeiten krame und räume ich, stelle um und dekoriere neu. Ein Raum kann am Ende eines Tages ganz anders aussehen als am Morgen. Genauso geht es auch Natascha van den Boom. Sie lebt mit ihrer Familie und Hund Wilma seit zwei Jahren im Bremer Umland in einem wunderschönen roten Schwedenhaus, dem Röda Hus, und beschäftigt sich leidenschaftlich mit dem Thema Wohnen und Einrichten. Davon berichtet sie unter ihrem schwedischen Alter Ego Matilda liebevoll und zum Nachmachen animierend auf ihrem Blog Röda Hus, der von der Zeitschrift Living at Home zu einem der zehn besten Wohnblogs Deutschlands gewählt wurde. Was für ein Kompliment für eine Bloggerin, die erst seit Mai 2015 aktiv ist. Und wie der Name schon erahnen lässt, widmet sie sich dem skandinavischen Wohnen und Leben. Auch dieses Interesse teilen wir und so verstehen wir uns prächtig,

✂ IRA SCHEIDIG / 📷 NATASCHA VAN DEN BOOM

als wir uns in ihrem geschmackvollen Zuhause zum Gespräch treffen, und es wird ein langer und schöner Vormittag, was vor allem an der herzlichen und charmanten Gastgeberin und dem behaglichen Ambiente liegt.

Skandinavisches Lebensgefühl

„Mir haben es der skandinavische Lebensstil und die nordische Leichtigkeit besonders angetan“, erzählt sie, „und in meinem Blog berichte ich über viele Themen wie Dekorationen, Interior, skandinavisches Design, Leben in einem Schwedenhaus, Rezepte und vieles mehr und kann so ein wenig skandinavisches Lebensgefühl nach Deutschland bringen.“ In ihrer Freizeit fotografiert, gestaltet und kocht die zweifache Mutter sehr gerne. „Für mich ist es ein Hobby, zu dekorieren, den Tisch schön zu gestalten und mir immer wieder etwas Neues einfallen zu lassen. Dinge herzurichten und zu fotografieren, ist Entspannung für mich. Ich habe noch viele Ideen im Kopf, aber mir fehlt die Zeit, das alles umzusetzen.“

Angefangen hat sie mit ihrem Blog

eigentlich aus Spaß als eine Art Wohntagebuch für sich selbst in der Umzugsphase und um ihre Freunde auf dem Laufenden zu halten. Aber das änderte sich schnell. „Ich bekam tolles Feedback und immer wieder zu hören, das sei so schön. Das sollte ich weitermachen. Der Blog wurde gut angenommen, sehr schnell sehr erfolgreich und hat eine unheimliche Dynamik bekommen.“ Mittlerweile hat sie etwa 1200 – 1500 Aufrufe pro Tag beim Blog, 7000 Follower bei Instagram und über 600 Abonnenten bei Facebook. Anbieter aus Skandinavien von Produkten aus dem Wohnsegment melden sich und bekunden Interesse, ebenso wie Online-Plattformen zum Thema Wohnen, um ihr Haus und ihren Blog vorzustellen. Das Entscheidende ist vielleicht, das alles so authentisch wirkt. „Ja, wir leben wirklich so, ich setze unser Leben nicht künstlich in Szene, es ist keine Kulisse, sondern das ist unser Leben hier. Ich bleibe mir immer selbst treu“, erzählt die Bloggerin. Mit viel Herzblut ist sie dabei. Und auch dass sie das Thema Wohnen mit Kochen und Backen verbindet und leckere Rezepte teilt, trägt ihrer Meinung nach »»



zu dem Erfolg bei. Sie hat mittlerweile viele treue Leser. Das Handwerkszeug dafür hat sich die 38-Jährige selbst beigebracht, sei es die Technik, einen Blog zu betreiben, sei es die Fotografie. Ahnung von der Bloggerszene hatte sie kaum. „Für den Blog überlege ich mir dann, wie kann ich etwas arrangieren und setze dann die Ideen um, die ich im Kopf habe. Die Fotos zu machen, kann schon mal zwei bis drei Stunden dauern, dann bearbeite ich sie noch mit Photoshop und lade sie hoch. Am Text dazu sitze ich auch mal eine Stunde.“ Sie sei da etwas konzeptlos, mache sich keinen Plan, sondern alles nach Gefühl und wenn sie Lust dazu habe, berichtet sie lachend.

Und wer nun denkt, der Wohnprofi geht ständig shoppen, um ihren Blog mit neuen Dingen zu füllen, der irrt. „Ich kaufe mir nicht immer etwas Neues, sondern benutze meine Sachen, dekoriere sie neu und bringe mir lieber ab und zu etwas Neues als kleines Highlight aus Skandinavien mit. Man kann viel zaubern mit einfachen

Dingen.“ Viele Produkte bekomme man hier gar nicht, erfahre ich, sondern seien nur vor Ort erhältlich oder online bestellbar. Wenn es ihr gefällt, stellt sie auch Produkte skandinavischer Firmen vor oder geht Kooperationen ein. Aber immer unter der Voraussetzung, dass es zu ihrer Lebensweise passt.

Wohnen im Schwedenhaus

Mit ihrem Schwedenhaus hat sie auf 125 Quadratmetern mit viel Liebe ein Idyll geschaffen, in dem sie sich wohlfühlt, das ist deutlich spürbar. „Dieses Haus strahlt aus, dass man entsleunigen und zur Ruhe kommen kann, hier kann ich zu mir finden.“ Ein perfekter Rückzugsort. Die Liebe zum skandinavischen Leben entstand in ihrer Kindheit wie bei vielen durch die Geschichten von Astrid Lindgren. Diese Bullerbü-Idylle, die wir uns doch alle gewünscht haben. Man spricht heute übrigens vom Bullerbü-Syndrom der Deutschen. „Ich fand in den Büchern alles so schön und zauberhaft und war fasziniert von Schweden. Habe

meinen Kindern Emil und Emma gerne aus den Büchern vorgelesen. Außerdem bin ich sehr naturverbunden, mag Wälder und Seen und wollte immer dort hin.“ Geklappt hat das allerdings erst im letzten Jahr auf Einladung der schwedischen Firma Rörvikshus, die das Röda Hus vor 13 Jahren gebaut hat, lange bevor Natascha van den Boom es kaufte.

Die Hausfirma war so angetan von dem Blog über ihr Leben im Schwedenhaus, dass sie gerne eine Kooperation mit ihr eingegangen wäre und es als Musterhaus verwendet hätte. Das hat sie zwar abgelehnt, aber bei Rückfragen von Bauinteressierten gibt sie gerne Auskunft. Sie wird im Hauskatalog vorgestellt und ist mit der Firma mittlerweile freundschaftlich verbunden. Ihr ist es wichtig, in ihrem Tempo und selbstbestimmt an ihrem Blog zu arbeiten. Außerdem ist sie daneben auch noch Bildungswissenschaftlerin und unterrichtet Deutsch an einer Grundschule.

Gibt es weitere Projekte oder hat sie ➤



mit allem schon genug zu tun? „Ich träume davon, ein eigenes kleines Buch mit Dekorationstipps herauszugeben“, erzählt sie strahlend. Und immer wieder werde sie gefragt, ob sie nicht bei der Einrichtung helfen möchte, auch das könne sie sich durchaus vorstellen. „Mein größter Wunsch ist es, Events wie Hochzeiten, Jubiläen oder auch Kindergeburtstage auszurichten und die Tischdekoration zu übernehmen.“ Ein begnadetes Händchen hat sie dafür, das beweist sie in ihrem Blog. Der Traum von einem eigenen kleinen Café am Wochenende mit Brunch und Kaffee und Kuchen, schwebt auch in ihrem Kopf. Man spürt, diese Frau sprüht vor lauter Ideen und ist voller Tatendrang. Die Überlegung,

wegen der vielen Nachfragen vielleicht irgendwann einen Onlineshop in Verbindung mit dem Blog einzurichten, gibt es auch.

Herbst- und Winterdeko

Und kann uns der Profi noch einige Tipps mit auf den Weg geben? „Gerade jetzt im Herbst und Winter sollte man viele Textilien wie Lammfelle, Kissen und Decken einsetzen. Das sorgt für gemütliche Stimmung. Man kann eine Lichterkette in ein Glas dekorieren und auch die Natur bietet viel: Zieräpfel, Kürbisse, auch mal als Vase für bunte Blumen oder angemalt, ein Hortensienkranz an der Tür. Akzente setzen mit Gold, was

mir persönlich sehr gefällt. Man sollte mutig sein, Sachen umzustellen. Bei uns wird alle paar Monate umgeräumt, Teppiche ausgetauscht, Kissen ständig gewechselt.“

In der beginnenden Vorweihnachtszeit können wir uns auf viele stimmungsvolle und anregende Ideen in ihrem Blog freuen. „Die Basis bleibt, aber die Textilien werden geändert, rotkariert wird zu sehen sein und rotes Geschirr kommt in die Vitrine“, verrät sie mir schon jetzt. Ich verlasse inspiriert und beflügelt dieses zauberhafte rote Schwedenhaus, das dank der Bewohnerin so voller Kreativität, Ideen und Wärme ist.

www.roeda-hus.de



shops. mall. meer. flair.

ADVENTS-SAMSTAGS- SHOPPING & CHOR



MEDITERRANEO
SHOPPING-CENTER

CHOR-KONZERTE
JEDEN ADVENTS-SAMSTAG
AB 15 UHR: AUF DER PIAZZA
Eintritt frei

Über 40 Geschäfte
in Norddeutschlands schönster Shopping-Mall
laden bei mediterranem Flair - mitten in den Havenwelten -
zum entspannten **Shoppen, Schlendern, Schlemmen** ein.



LIKE US & GEWINNE

Unter unseren Facebook-Freunden
verlosen wir 5 x 2 Eintrittskarten
für Christmas & more.

www.facebook.com/bremissima

Also: liken, teilen & gewinnen

Christmas & more macht das Schenken einfach

In den Supermarktregalen stehen sie schon seit ein paar Wochen: Schoko-weihnachtsmänner, Lebkuchen und Marzipankartoffeln und künden vom nahenden Fest der Feste. Und alljährlich

stellt sich die Frage: Was soll ich nur verschenken? Wer die Vorweihnachtszeit ohne Geschenkejagd genießen möchte, kommt vom 18. bis 20. November zur Christmas & more in Halle 6 und 7.

In besinnlicher Atmosphäre können die Besucher nach passenden Präsenten für Groß und Klein stöbern, ungewöhnlichen Baumschmuck und kulinarische Leckereien entdecken“, sagt Anja Rickmeier, Projektleiterin von Bremens großer Weihnachtsmesse. So produziert die Manufaktur Marxdörfer Liköre anlässlich der fünften Christmas & more einen leckeren Nougatlikör, der mit Tonkabohnen verfeinert wird. Zu finden ist er in Halle 6.

Neu in diesem Jahr: das Kreativ-Wäldchen. „Ob Holunderlikör vom Bauernhof, täuschend echte Zimtstern-Ohrstecker oder bedruckte Kindermode – an rund 40 Ständen gibt es Handgemachtes und Unikate zum Verschenken und sich Selbstbeschenken“, so Anja Rickmeier.

Mit dabei ist zum Beispiel Barbara Trageser. „Selbststrickern“ bietet die Bremerin neben Island-, Merino- und Mohairwolle auch Strickpakete an: „Die bestehen aus einem Knäuel Wolle samt Anleitung, etwa für eine Norwegermütze mit Bommel oder mehrfarbige Loops“, erklärt die Grafikdesignerin. In der dunklen Jahreszeit besonders gefragt sei ihr „Glühwürmchen-Garn“, ein reflektierendes Garn, das mitverstrickt wird, um Mützen- und Handschuhträger sichtbarer zu machen. Wer nicht selbst mit den Nadeln klappern will, dem strickt Barbara Trageser auch Pullover für Hund und Herrchen, Röcke, Socken und Kleider, zum Teil nach selbst entworfenen

Mustern und Schnitten. An Weihnachten geht es in vielen Familien musikalisch zu – wie wäre es da mit einem Cajón, einem Rhythmusinstrument nach südamerikanischen Vorbild, für den Nachwuchs? Der Worpsweder Sven Bartel fertigt in seinem Atelier beispielsweise aus Esche, Nussbaum, Vogelaugenahorn oder Tulpenholz auf den ersten Blick unscheinbare Kisten, die sich mit der richtigen Trommeltechnik in Drumsets verwandeln, fette Bässe inklusive. Ebenfalls in Handarbeit und aus feinsten Hölzern wie uralter Mooreiche oder Ebenholz sind die Kugelschreiber und Füllfederhalter zweier ehemaliger Boots- und Schiffsbauer aus Schwanewede gefertigt.

Wer nun für Oma, Opa, Mama und Papa, den oder die Liebste sowie die Kinder Geschenke erstanden hat, findet auch originelle Verpackungskartons, Geschenkpapier und Schleifenband in sämtlichen Farben und Ausführungen. Beliebt nicht nur zur Weihnachtszeit – ein Kartengruß. Auch hier ist die Auswahl riesig.

Gerade im Advent will man es zu Hause gemütlich haben und am Weihnachtstabend soll die gute Stube glänzen. Nichts leichter

als das, bieten doch zahlreiche Aussteller der Christmas & more neben wohlriechenden Kerzen, wärmenden Decken und kuschligen Kissen auch Leuchtsterne, Gestecke und Kränze für Tisch und Tür sowie Kugeln, Anhänger und die passende Beleuchtung für den Tannenbaum an. Ob aus Naturmaterialien wie Holz und Stroh, klassisch in Gold, Rot und Weiß oder lieber in Knallfarben – hier gibt es für jeden Geschmack die passende Weihnachtsdekoration.

Apropos Geschmack – Naschkatzen und Gourmets kommen bei der Christmas & more ebenfalls auf ihre Kosten. Neben Heumilchkäse aus der Region Hohenlohe gibt es Honig von fleißigen Bremer Bienen oder über Buchenholz geräucherten Almspeck. Wer eher zu flüssigen Genüssen tendiert, probiert sich durch unterschiedlichste Frucht- und Kräuterliköre sowie Brände und Geister.

Auch das bunte Rahmenprogramm sorgt für große Augen bei Klein und Groß – der Weihnachtsmann nimmt sich Zeit für Wunschzettel und einen Plausch mit den Jüngsten. In der Basteilecke entstehen Geschenke für Mama und Papa und in der Backstube die ersten Leckereien für die Adventszeit. Währenddessen lauschen die Eltern weihnachtlichen Klängen. Zu Gast ist auch eine Vorleserin, die Märchen, Geschichten und Erzählungen aus Bremen und umzu zum Besten gibt.



Ein Fest für Backfeen und Naschkatzen

Ein Weihnachtsfest ohne liebevoll dekorierte Plätze und Kuchen – geht das? „Die Adventszeit und das Backen gehören einfach zusammen“, findet Anja Rickmeier, Projektleiterin der Christmas & more.

Für alle, die in diesem Jahr ihre Lieben mit ausgefallenem Backwerk oder einem winterlichen Tortentraum überraschen wollen, hat das Team der Christmas & more eine neue Veranstaltung auf die Beine gestellt. Die KUCHENLIEBE findet erstmals im Rahmen der Weihnachtsmesse statt und bietet kreativen Backfeen und experimentierfreudigen Naschkatzen jede Menge Ideen und Produkte zum Modellieren, Dekorieren und Genießen.

In besinnlicher Atmosphäre stellen rund 25 Aussteller in Halle 6 ihr Sortiment vor. Hier sind unter anderem Ausstecher, Blütenpasten, essbarer Glitzer, Farben, Silikonformen, Tortenaufleger oder Zuckerfiguren zu erwerben. An den Ständen und auf der Bühne sind Vorführungen zu verschiedenen Produkten und Techniken geplant.

Auf den Geschmack gekommen? Professionelle Tortenkünstler bieten auf der KUCHENLIEBE



Workshops an, die unter www.kuchenliebe-bremen.de/ Workshops bereits buchbar sind. In den Kursen üben sich Interessierte etwa im Färben und Modellieren von Fondant, im Formen von Blüten und Blättern aus Esspapier oder in der Zuckermalerei.

persönlichen Superhelden in Tortenform. Anmeldungen unter www.kuchenliebe-bremen.de/ Die Sieger in den fünf Kategorien gewinnen Produktpakete im Wert von jeweils 150 Euro.

Spannend wird es am Sonntag: Dann werden die Gewinner des KUCHENLIEBE-Tortenv Wettbewerbs gekürt. Betreut wird der Wettbewerb von der Interessengemeinschaft Tortendesign e.V., die auch die Jury stellt. In fünf Kategorien treten ambitionierte Hobbybäcker an, darunter ist auch eine Sparte extra für Kinder bis 14 Jahren. Die Aufgabe für die jüngsten Teilnehmer lautet: Bringt euren





Bernsteinfarbener Genuss im Glas

Wasser des Lebens“ nennen ihn manche nach dem gälischen Ausdruck „uisge beatha“, flüssiges Gold ist er für andere: Whisky oder Whiskey – je nach Herkunft mit oder ohne „e“. Wer Whisky liebt oder kennenlernen will, genießt ihn im Rahmen der Christmas & more von Freitag bis Sonntag, 18. bis 20. November 2016, in der Halle 7 der Messe Bremen.

„Whiskysfans sind experimentierfreudig“, sagt die Projektreferentin bei der Messe Bremen, Anja Rickmeier. „Sie mögen Ungewohntes“, denn nicht nur Irland, Schottland und die USA haben eine Whisk(ey)tradition, sondern seit einigen Jahren auch Deutschland. Das ist zu entdecken am „German Whisky Point“. Emsige Brenner finden sich auch in Skandinavien oder Japan, in Australien oder Indien, wie Besucher erleben können. „Ihre Vielfalt zeichnet die Messe aus“, sagt Anja Rickmeier.

Nirgendwo sonst im Nordwesten fänden die Besucher über Hochprozentiges hinaus Accessoires, Reiseideen und Leckereien – Raucher können auch guten Tabak kosten. Zudem gibt es Vorträge über Whiskyreisen und Brennereien, mit Tanz und Musik. In Tastings, die online buchbar sind, lernen Interessierte viele Sorten intensiv kennen. Hier treten Fachleute und zum Teil auch Größen der Szene vor Publikum – etwa eine Masterblenderin sowie Marketing- und Brennereichefs. Übrigens – extra zur Messe wurde eine delikate Whiskypraline kreiert und wie in jedem Jahr gibt es wieder eine exklusive Veranstaltungsabfüllung.

Der BOTTLE MARKET ist am Freitag von 14 bis 22 Uhr geöffnet, am Samstag von 11 bis 20 Uhr, am Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Ein Nosingglas für Probierschlucke kostet 2 Euro. Das Ticket gilt auch für die Christmas & more, die andere Öffnungszeiten hat.

ZEITEN UND PREISE

Die CHRISTMAS & MORE, die KUCHENLIEBE und der BOTTLE MARKET finden statt von Freitag bis Sonntag, 18. bis 20. November 2016, in den Hallen 6 und 7. Die CHRISTMAS & MORE und die KUCHENLIEBE sind am Freitag von 14 bis 20 Uhr geöffnet, am Sonnabend und Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Der BOTTLE MARKET öffnet seine Tore am Freitag von 14 bis 22 Uhr, am Samstag von 11 bis 20 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

Der Eintritt kostet 9 Euro, ermäßigt 7,50 Euro. Ein 2-Tage-Ticket kostet 14 Euro, ein 3-Tage-Ticket 18 Euro. Kinder bis 14 Jahre besuchen die Veranstaltungen in Begleitung eines Erwachsenen kostenlos. Das Ticket gilt für alle drei Messen.

www.christmas-more.de
www.kuchenliebe-bremen.de
www.bottle-market.de

12. Januar



Lavinia Meijer

Lavinia Meijer (Harfe) spielt u.a. Werke von Philip Glass (aus den Etudes), Bryce Dessner, Nico Muhly, Nils Frahm, Ólafur Arnalds, Wim Mertens und Ellis Ludwig-Leone. Lavinia Meijer wurde 1983 in Korea geboren und 1985 von einer holländischen Familie adoptiert. Mit 9 Jahren begann sie Harfe zu spielen. Neben dem klassischen Harfenrepertoire experimentiert Lavinia Meijer mit elektronischer Musik, Theatermusik, klassischer Moderne, Jazz und Pop. Sie erreicht durchaus ein junges Publikum und spielt im traditionellen Concertgebouw in Amsterdam ebenso gerne wie im Rockclub Paradiso. 2009 bekam sie in Holland die höchste Auszeichnung für klassische Musiker, den Dutch

Music Prize. 2011 unterstützte der Komponist Philip Glass persönlich Lavinias Einspielungen seiner Kompositionen für die CD „Metamorphosis/The Hours“, die höchstes Lob in der Presse erntete und Platinstatus erreichte. Ihre CD „Passagio“ widmet sich Kompositionen von Ludovico Einaudi. In diesem Konzert stellt Lavinia Meijer ihre neue CD „The Glass Effect“ vor.

Do. 12. Januar 2017, 20 Uhr im Sendesaal



LIKE US & GEWINNE Unter unseren Facebook-Freunden verlosen wir 1 x 2 Karten.
www.facebook.com/bremissima

24. November



Die große Musikvideoshow

Welches ist das beste Musikvideo aus Bremen & Niedersachsen? Junge Filmemacher von Kunsthochschulen genauso wie professionelle Filmproduzenten, Medientgestalter, Kameraleute sowie Bands aus allen Musikrichtungen reichen ihre Musikvideos bei der jährlichen Großen Musikvideoshow ein, um das beste Musikvideo des Jahres zu küren. Die eingereichten Videos werden von einer Fachjury geprüft, die eine Vorauswahl der 13 besten Beiträge vornimmt. Diese Clips werden bei der Großen Musikvideoshow auf der Leinwand im Modernes präsentiert. Rund 500 Besucher wählen im Anschluss an die Vorführung aller Wettbewerbsbeiträge ihre zwei Favoriten per Stimmzettel, sodass am Ende des Abends die ersten drei Plätze gekürt werden. Die charismatischen Charles & Erika (Foto) moderieren den Abend.

Do. 24. November, 20 Uhr im Modernes

11. Dezember

Caught In The Act

Ein Comeback nach 18 Jahren. Einlass ab 17 Uhr, Special Meet and Greet-Karten auf der Vorverkaufswebsite erhältlich! Die englisch-niederländische Boygroup war 1992 gegründet worden. In Deutschland wurden sie 1994 bekannt – durch Gastauftritte in der RTL-Soap „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“. Zu ihren größten Hits zählten die Songs wie „Love Is Everywhere“ und „Don't Walk Away“. Bis zu ihrer Auflösung 1998 und ihrem letzten Konzert in Magdeburg feierten die Jungs auch mit Alben wie „Caught in the Act of Love“ oder „Forever Friends“ große Erfolge. Insgesamt verkaufte die Boyband über 20 Millionen Tonträger und zählt neben Take That und den Backstreet Boys zu den erfolgreichsten Boygroups der Neunziger. Hier möchten Eloy de Jong, Lee Baxter & Bastiaan Ragas wieder anknüpfen. Es gibt sie noch, die Fans von damals! Die Tournee startet im November 2016 und hält limitierte Meet & Greet-Tickets bereit. Der Kontakt zu den Fans ist nach wie vor für die Jungs von damals sehr wichtig. Nach so vielen Jahren gibt es bestimmt eine Menge Fragen, die man endlich in der Lage ist, zu stellen. Welcome back, „Caught in the Act“!

So. 11. Dezember, 18 Uhr im Modernes



11. Dezember



Mark Forster

Mit wunderbaren Pop-Songs wie „Au revoir“, „Flash mich“ oder „Bauch und Kopf“ hat Mark Forster in den vergangenen beiden Jahren Deutschland den Kopf verdreht und sich zu einem der angesagtesten Musiker des Landes entwickelt. „Wir sind groß“, die Lead-Single seines dritten Albums „Tape“, wird sein nationales Standing nun noch einmal weiter vorantreiben – schließlich hat das ZDF den Track zum offiziellen Song für seine Übertragungen von der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich auserkoren. Doch „Wir sind groß“ ist letztlich nur einer von 14 fantastischen neuen Songs, die der 32-jährige Überflieger auf seinem neuen Album veröffentlicht hat,

So. 11. Dezember, 20 Uhr im Pier2

18. Dezember

Flo Mega & The Ruffcats

Nach zweijähriger Pause wieder auf Tour – mit neuer Show und neuem Album. „Es geht darum, ein impulsives Flo Mega-Geschoss einzuspielen“, verrät der gebürtige Bremer Bezugnehmend auf den Entstehungsprozess der neuen Platte. „Ich habe Lust, die Welt mit meiner Kunst und Deutungsform zu bereichern und, einige wenige da draußen, auch in verdaulichen Dosen zu empören.“ Das klingt auf jeden Fall nach einem Plan, der auch auf der Bühne umgesetzt werden will, selbstredend noch in diesem Jahr und mit niemand Geringerem als der „hardest-working-backing-band“ The Ruffcats. Nach den LPs „Die wirklich wahren Dinge“ (2011) und „Mann über Bord“ (2014) schien es ruhig um den Sänger geworden zu sein. Doch Flo Mega blieb genreübergreifend umtriebig. Zuletzt veröffentlichte er ein rockiges Fusion-Coverstück des Hildegard Knef-Songs „Wieviel Menschen waren glücklich, dass du gelebt“ auf der „Für Hilde“-Compilation zu Ehren der Grand Dame.

So. 18. Dezember, 19 Uhr im Modernes



10. Dezember

Daisy Chapman (UK) und Rosy Daze aus Bremen

Das Bremer Duo Rosy Daze schreibt und singt bewusst reduzierte Songs zwischen Americana und zeitlosem Songwriter-Pop. Live beeindruckten Rosy Daze mit anrührenden zweistimmigen Gesängen. Klingt es so schön, weil da zwei Eheleute miteinander singen? Könnte sein. Jedenfalls geht es bei Rosy Daze um tief empfundene, handgemachte Musik, die ganz ohne Moden und aufgesetzte Attitüden auskommt.

Die selbsternannte „Sinner-Songwriterin“ Daisy Chapman gehört mittlerweile zur ersten Liga der Singer-Songwriter. Mit der Wucht ihrer Stimme, der Perfektion ihrer kammermusikalischen Arrangements und der Genialität ihrer Songtexte erzählt sie persönliche Geschichten.

Sa. 10. Dezember, 20 Uhr im Sendesaal

16. Dezember



Ganes

„An cunta che“. „Man erzählt, dass...“. So heißt das neue Programm von Ganes. Und es handelt von ladinischen Sagen. Legenden, die man sich in den Dolomiten schon seit Jahrhunderten erzählt. Vielleicht sogar seit Jahrtausenden. Verwurzt in der kargen Berglandschaft, sprudeln die Geschichten vor Verführung und Magie. Mit ihrem dreistimmigen Gesang, den raffinierten, verspielten Melodien klingen sie mal leicht und fröhlich, dann wieder tief, dunkel und geheimnisvoll. Die Musik von Ganes passt perfekt zur Mystik der Dolomitensagen.

Fr. 16. Dezember, 20 Uhr in der Music Hall Worpswede

6. Januar



Blechtschaden

Blechtschaden: Das sind ausverkaufte Konzertsäle und begeisterte Zuschauer, die sich noch lange nach dem Konzert vor Lachen die Bäuche halten! Freuen Sie sich auf einen absolut einzigartigen Abend – und vergessen Sie die Taschentücher nicht, denn Sie werden Tränen lachen! ‚We are the Champions‘ klingt es sinfonisch kompakt durch den Raum – ja fürwahr, das sind sie, und die Zugaben von ‚Rocky‘ bis zu einem knackigen irischen Rundtanz sind ebenfalls vom Feinsten. Die Gruppe setzt sich aus den Blechbläsern der Münchner Philharmoniker zusammen. Blechtschaden wurde 1985 von dem Schotten Bob Ross gegründet. Das Repertoire des Ensembles reicht von klassischer Musik über Unterhaltungs- und Rockmusik bis hin zu traditioneller Blasmusik. 1999 und 2002 wurde die Gruppe mit dem Echo Klassik ausgezeichnet.

Fr 6. Januar, 20 Uhr in der Glocke

5. Januar

Queen Esther Marrow

Queen Esther Marrow's The Harlem Gospel Singers Show mit Highlights ihrer internationalen Karriere auf Abschiedstour. Mit einer fulminanten „Best-of-Show“ wird sich Queen Esther Marrow, der Superstar der internationalen Gospelszene, wie von der New York Times gekürt, gemeinsam mit den legendären The Harlem Gospel Singers und der grandios besetzten Band von ihren Fans verabschieden. Mit Stimmgewalt und jenem unverkennbar originären Groove aus R&B, Funk und Soul wird Queen Esther Marrow's The Harlem Gospel Singers Show auf Abschiedstour gehen und ein letztes Mal das Publikum beflügeln, mitreißen und begeistern.

Do. 5. Januar, 20 Uhr in der Glocke



12. Januar



Johann König

Johann König, der einzige garantiert glutenfreie Geschmacksverstärker des deutschen Humors, zieht sich erneut die Tourschuhe an und geht mit frisch gebackenem Programm und Hemd auf große Bühnenreise. Dank sprachlicher Entzugsentgleisungen und seinem windigen Gespür für das Unerdenkliche kommt er überraschend wie eine schwangere Eidechse um die Ecke spaziert und holt sein Publikum da ab, wo es gar nicht ist. Aber beide Seiten ahnen bereits, dass sie sich bald treffen werden. Denn eines ist sicher: Johann König bekommt sie alle. Dabei dichtet, singt und schweigt der Meister der unkalkulierten Pausen so lange, bis alle erkennen: Das Leben ist eine riesengroße „Milchbrötchenrechnung“. Ist das noch Comedy? Oder doch schon Kabarett? Auf alle Fälle. Unerbittlich. Kritisch. Abbaubar.

Do. 12. Januar, 20 Uhr im Pier 2



TOYS zum Glück

Im Gespräch mit Joana Assing, General Store Manager bei FUN FACTORY

✎ CYNTHIA HOEDORO / 📷 MARTA URBANELIS

Sind Sie schon einmal im Ostertorsteinweg über den kleinen, feinen FUN FACTORY Store gestolpert? Nein? Oder sind Ihnen die Toys der Marke bereits online über den Weg gelaufen? Auch nicht? Nun, Hand auf Herz, mir schon. Ich war sogar schon mehrere Male im Geschäft, einfach nur, um zu schauen, die Toys einmal anzufassen und ja, auch, um etwas zu kaufen. Vielleicht bin ich deshalb auch ein bisschen aufgeregt und sehr, sehr gespannt, als ich mich mit Joana Assing an ihrem Arbeitsplatz bei FUN FACTORY verabrede: Ich kenne die Toys, aber die Menschen dahinter kenne ich noch nicht. Als General Store Manager leitet Joana drei Stores in Bremen, München und Berlin, ist viel auf Messen unterwegs und steht manchmal selbst im Geschäft. Gleich das erste, was sie mir erzählt, als wir im Showroom sitzen, überrascht und beeindruckt mich. Joana ist alleinerziehende Mutter von zwei Kindern: Tochter Lilly ist neun Jahre alt, Sohn Fritz erst zwei – das erfordert eine gute Organisation. „Ich empfinde es wirklich als absoluten Luxus, dass ich

diesen Job machen kann“, sagt sie. Ein Kindermädchen holt Fritz jeden Tag von der Kita ab, bringt ihn nach Hause und kümmert sich bis Joanas Feierabend um die Kinder: „Um 15.00 Uhr ist mein Arbeitstag ja noch nicht vorbei“, erklärt sie. „Bei Geschäftsreisen übernachtet sie dann entweder bei uns oder Fritz bei ihr. Lilly schläft dann bei einer Freundin.“ So haben die Kinder immer eine weitere vertraute Person an ihrer Seite. „Unter der Woche ist so oder so kaum Zeit für die Familie. Ich gehe morgens aus dem Haus und komme abends wieder. Die Wochenenden nutzen wir dafür umso intensiver, sie gehören nur uns dreien.“ Ein weiterer Vorteil des Arrangements: Unter der Woche hat Joana die Möglichkeit, hin und wieder auszugehen. „So kann ich weiterhin auch einfach mal Frau sein – und bin nicht immer nur Mutter.“

Ein eigenes Baby-Label, nach dessen Aufgabe hohe Schulden, eine verhängnisvolle Affäre und eine Auszeit auf Malta – der Weg bis zum Job bei FUN FACTORY ist turbulent. Die ausgebildete Mediengestalterin verkauft vor einigen Jahren in ihrem »»

» Shop eine selbst designte Baby-Kollektion. Eine Stammkundin arbeitet bei FUN FACTORY und ist von ihr und dem Label damals so begeistert, dass sie ihr mit dem Auflegevibrator „Layaspot“ ein ungewöhnliches Geburtstagsgeschenk macht. „Ich war schon skeptisch“, lacht sie. „Aber ich habe mich sowohl privat als auch beruflich immer schon für Design interessiert. Und diese Toys sind so toll designt, dass sie sogar Designpreise gewinnen.“ Zwischen ihr und FUN FACTORY sind zudem durchaus einige Parallelen erkennbar: So möchte sie einige Dinge anders machen, will Menschen helfen, Probleme lösen – wie FUN FACTORY mit den Toys oder den Spielideen, die online zu finden sind. Heute macht Joana deshalb im Grunde einen ähnlichen Job wie früher – nur das Produkt ist ein anderes, ihr aber nicht weniger wichtig. Sie schult das Personal vor Ort und berät die Kunden, wenn sie selbst im Store steht. „FUN FACTORY verkauft ja nicht nur Toys, sondern ist auch aufklärend unterwegs“, beschreibt sie.

Vor allem das Thema Sexualität nach der Schwangerschaft liegt Joana am Herzen. Viele Paare scheitern daran: Nach den starken Veränderungen und möglicherweise auch Verletzungen fällt es der Frau oft schwer, sich dem Partner wieder zu öffnen. Deshalb sollte sie sich nach der Geburt erstmal selbst mit ihrem Körper beschäftigen – und das mit möglichst viel Spaß und bevor

„
So kann ich weiterhin
auch einfach mal Frau
sein – und bin nicht
immer nur Mutter.“

die Hemmschwelle unüberwindbar scheint. Wenn man mit dem eigenen Körper im Reinen ist und weiß, wie er funktioniert, wird es einfacher, Nähe zuzulassen. Die Toys sollen dabei helfen. Einige werden dabei sogar von Hebammen empfohlen, wie der Layaspot oder die Smartballs. „Der



Layaspot lässt sich auch bei einem Milchstau einsetzen oder beim Stillen auflegen. Babys, die Probleme mit den Bronchien und Husten haben, kann man sich über die Beine legen und dann mit dem Layaspot über den Rücken fahren. Die rüttelnden Bewegungen lösen den Schleim“, weiß Joana. Es soll jedoch noch einige Zeit vergehen, bevor sie beruflich auf FUN FACTORY trifft. Zunächst gibt sie ihr Geschäft auf: „Der Laden lief gut, ich hatte fünf Angestellte und genug Kunden“, erzählt Joana. „Aber es stand eine hohe Investition an, und die Bank wollte mir keinen Kredit geben, wobei ich allerdings zugeben muss, dass ich mir kein Bein ausgerissen habe.“ Zudem hat sie sich gerade frisch von dem Vater ihrer Tochter getrennt, gleichzeitig wird die Kleine sehr krank. „Alles in allem war ich mit der Situation sehr überfordert“, erinnert sie sich. „Ich war weder eine gute Mutter noch eine gute Managerin.“

Nun hat sie hohe Schulden – und keinen Job. Ein zweiwöchiges Probearbeiten als Mediengestalterin bei

„
Mit einem Mindestlohn
kann ich nicht alleine
zwei Kinder ernähren,
wie sollte das gehen?“

einer Agentur scheitert, weil man ihr Unfähigkeit vorwirft. Plötzlich steckt sie mitten drin in einer Findungskrise, war desillusioniert. „Ich konnte anscheinend nicht mehr in meinen Beruf zurück, und meinen Laden gab es auch nicht mehr. Wo sollte ich dann hin?“ Die Schulden aber sind

nun einmal da – um diese abzuzahlen und keine Privatinsolvenz anmelden zu müssen, nimmt sie von der Arbeit in einem Modeschmuckladen und einer Dönerbude bis hin zur Schichtarbeit in einer Fabrik fast jeden Job an. Teilweise hat Joana sogar zwei Jobs gleichzeitig. So ist sie innerhalb von zwei Jahren schuldenfrei.

„Die Situation hat mich aber natürlich weder ausgefüllt noch glücklich gemacht“, sagt sie. Über einen Freund kommt sie in Kontakt mit einer Print-Agentur in Hamburg, für die sie Marketinglösungen konzeptioniert – und Grafik-Jobs erledigt. „Sie waren sehr zufrieden mit mir“, lacht Joana. „Also konnte ich es doch noch.“ Mit ihrer damaligen Affäre beginnt ihre Experimentierphase: „Es ging dabei natürlich um Sex“, erzählt Joana mir. „Ich habe viel ausprobiert, auch mit FUN FACTORY-Produkten. Ich war sehr von der Marke angetan, aber noch immer weit davon entfernt, überhaupt auf die Idee zu kommen, dort arbeiten zu wollen.“ Dann purzelt Fritz in ihr Leben und bringt ihre Pläne durcheinander. Das Kind verändert alles: Sie kann sich eine Beziehung vorstellen, er dagegen fühlt sich betrogen und zieht sich von ihr zurück. Das Wort Abtreibung steht unausgesprochen im Raum. „Offen von

mir verlangt hat er das nie. Nur war und bin ich gerne Mutter. Und selbst wenn die Schwangerschaft nicht geplant war, ist sie doch aus Liebe entstanden. Also habe ich mich natürlich für das Kind entschieden – und ich bin wirklich sehr froh darüber. Ich würde ihn nie mehr missen wollen!“

„
Frauen sollten wissen,
dass die meisten von
uns nicht einfach so
einen vaginalen
Orgasmus bekommen
können. Das muss
man üben.“

Weil der Mann sich von ihr abwendet, trifft Joana Entscheidungen: Sie begreift die Veränderungen in ihrem Leben als Chance, neue Erfahrungen zu machen und Herausforderungen anzunehmen. „Wir sind dann relativ spontan nach Malta gezogen“, sagt Joana lachend. „Ein Freund schwärmte

ständig von dieser Insel. Und ich war noch nie im Ausland und fand die Idee großartig, mein Englisch aufzupolieren und meine Kinder wenigstens zeitweise zweisprachig aufwachsen zu lassen. Innerhalb von wenigen Wochen waren wir dort und blieben ein Jahr.“ Sie arbeitet nun freiberuflich für die Print-Agentur, obwohl sie vor ihrer Elternzeit gekündigt hat, weil ihr die Aufträge zu langweilig geworden sind. „Es war perfekt: Sie garantierten mir Jobs für ein Jahr und einen bestimmten Stundenlohn. Ich hatte etwas Abstand und Zeit, mich neu zu sortieren. Auf Dauer brauchte ich allerdings wieder etwas Hirnfutter.“

Deshalb bewirbt sich Joana Assing jetzt bei drei Firmen, unter anderem als Customer Insights Manager bei FUN FACTORY. Hier hat sie die ersten beiden Vorstellungsgespräche ihres Lebens und kommt für fünf Tage nach Bremen. „Das erste Gespräch mit meiner zukünftigen Vorgesetzten lief echt gut“, erinnert sie sich und schmunzelnd: „Das zweite mit dem Geschäftsführer Herr Bauer war dann eher so mittel.“ Die stressige Situation, dass ihre Kinder mit Oma und Opa im Auto warten, wird noch durch den Gesprächsverlauf verschärft: Denn plötzlich kristallisierte sich heraus, dass FUN FACTORY auf der »→



» Suche nach einer Leitung für die Stores ist. „Das haben sie aber irgendwie nicht so klar ausgedrückt, wollten dann aber von mir wissen, warum ich denn wohl für diesen anderen Job geeignet wäre. Da war ich verwirrt“, lacht Joana. „Dementsprechend konnte ich echt nichts Gutes, Schlaues, Lustiges darauf sagen und bin mit dem Gefühl gegangen, dass es das nun wohl gewesen ist.“ Jetzt packt sie der Ehrgeiz – sie plant, am Abend ein Video mit einer Präsentation vorzubereiten, um Überzeugungsarbeit zu leisten. Da klingelt um 19.00 Uhr das Telefon. Joana kann den Job haben, soll aber zuerst ein halbes Jahr als Praktikantin arbeiten. „Das war schon eine krasse Sache“, meint sie. „Mit einem Mindestlohn kann ich nicht alleine zwei Kinder ernähren, wie sollte das gehen? Rein rechnerisch war das gar nicht möglich. Aber sie sagten mir, wenn Du das gut machst, stellen wir Dich ein. Und es ist eine Management-Stelle, ich habe kein abgeschlossenes Studium. Deshalb wusste ich, dass das eine großartige Chance ist.“ So wird Joana die nächsten sechs Monate zur eierlegenden Wollmilchsau: In Rekordzeit (innerhalb von zwei

Wochen!) zieht sie von Malta nach Kirchweyhe, findet eine Wohnung, meldet die Kinder in der Kita und der Schule an, beginnt bei FUN FACTORY zu arbeiten, erledigt freiberuflich für die Print-Agentur weitere Grafikjobs, kümmert sich um ihre Kinder. Scheitern ist keine Option, es muss irgendwie gehen. Und es geht. Irgendwie.

“
FUN FACTORY
verkauft ja nicht nur
Toys, sondern ist auch
aufklärend unterwegs

„Ich liebe es zu lehren, Menschen Dinge beizubringen, die ihr Leben bereichern. Beim Verkaufsgespräch spreche ich immer zuerst die Masturbation an sich an. Meist legen sich die Frauen hin, nehmen ihre Hände, haben ihre Lieblingsfantasie im Kopf, berühren sich auf die immer gleiche Weise. Und was passiert, wenn man mit einem

Partner zusammen ist, der einen sehr wahrscheinlich anders berührt? Man kommt nicht zum Orgasmus, weil man den Körper auf diese eine Methode trainiert hat!“ Deshalb ist Aufklärung zum weiblichen Orgasmus ein weiteres Thema, das Joana wichtig ist. „Frauen sollten wissen, dass die meisten von uns nicht einfach so einen vaginalen Orgasmus bekommen können. Das muss man üben.“

Dafür hat FUN FACTORY viele verschiedene Toys parat: Strukturierte, gebogene, geriffelte, vibrierende, pulsierende – mit denen die Stellen ertastet und gereizt werden können, an die man sonst gar nicht oder nur mit Mühe herankommt. „Wir tragen viele Techniken, Tipps und Tricks in die Welt hinaus“, lacht Joana fröhlich. „Und fast alles kann man lernen! Siehst Du, beim Sex ist das doch so: Hat man einmal schlechte Erfahrungen mit etwas gemacht, werden diese nicht wieder ausprobiert. Dabei kann es ja am damaligen Partner gelegen haben. Mit dem richtigen lohnt es sich vielleicht, sich da wieder heranzutasten.“

Joana ist erfrischend offen. Auch ihren Kindern gegenüber. „Es finden sich einige Toys bei uns in der Spielzeugkiste, die nicht so nach Sextoy aussehen. Lilly weiß auch ganz genau, was mein Job ist. Und selbst wenn sie sich weigert, wegen des runden roten Logos eine Toytasche als Federmäppchen in die Schule zu nehmen, findet sie es doch ganz cool, dass ich bei FUN FACTORY arbeite.“ Schließlich beschäftigt sich die Mama mit wichtigen Themen. Das Wissen dazu hat sich diese übrigens selbst angeeignet. Es mit den Funktionen der jeweiligen Toys zu verknüpfen fällt ihr leicht – und natürlich teilt sie die Erkenntnisse mit den Kunden im Store. Es kommt sogar vor, dass diese wiederkommen und von ihren Erfahrungen erzählen oder sich per E-Mail bedanken: „Das ist eine sehr schöne Belohnung für den Job. Da weiß ich, dass ich jetzt genau da bin, wo ich hinwollte.“ Nur noch ein wenig mehr offiziell lehren, in Workshops oder Seminaren, das würde Joana schon gerne. Und bei einem Blick auf ihren beruflichen Werdegang scheint ihr auf jeden Fall kein Weg verschlossen.



Zähne zeigen!



Perfect smile for you

Institut für Zahnästhetik
Zahntechnisches und funktionsdiagnostisches Informationszentrum
Rufen Sie Zahntechnikermeister Hubert Pogrzeba direkt an
und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin
Tel: (0421) 430 58 223
Crüsemannallee 69 | 28213 Bremen

Shopping mit Wohlfühlfaktor

Illy's Livingroom:
Eine herzliche
Einrichtungsoase
im Viertel



IRA SCHEIDIG / IRA SCHEIDIG

Draußen wird's kälter, drinnen dafür umso gemütlicher. Jetzt im Herbst und Winter igelt man sich gerne in den eigenen vier Wänden ein, zündet Kerzen an, wickelt sich in kuschelige Decken, genießt die ruhigeren Momente mit Tee und Lektüre, bewirtet Gäste in geselliger Runde oder lässt einfach die Seele baumeln. So macht man aus langen, dunklen Wintertagen behagliche Wohlmomente. Alles was man dafür braucht und noch viel mehr, findet man in einem bezaubernden Laden mitten im Viertel: Illy's Livingroom.

White Living

Wenn man den Laden betritt, ist man in einer anderen Welt, in einer hellen, lichten, freundlichen und stimmungsvollen Welt, in der man sich sofort wohlfühlt und gerne länger verweilen möchte. Das kann man ohne Probleme. Gemütliche Sitzmöbel stehen bereit, wenn man mal eine kurze Pause beim Stöbern machen möchte, denn das kann man hier ganz wunderbar. Auf 140 Quadratmetern Ladenfläche und zusätzlichen 80 im Innenhof findet sich alles, was das Herz begehrt zum Thema Inneneinrichtung, Dekoration und Wohnen. Von skandinavischen und holländischen Manufakturmöbeln über Heimtextilien und Teppiche bis zu einem breiten Sortiment an Lampen, Kerzenständern, Keramik, Schildern und vielem mehr. „White Living, also weiße Möbel kombiniert mit passenden, oft skandinavischen Wohnaccessoires und Stoffen, Landhausstil und Long Island- oder Beach-House Stil bestimmen das Ambiente“, so die Inhaberin Illy von Welawitsch. Marken wie Krasilnikoff, Ib Laursen und Pappelina werden geschmackvoll präsentiert.

Do what you love & you'll never work a day in your life

Illy von Welawitsch hat sich damit einen Traum erfüllt. Eigentlich ist sie PTA von Beruf und hat fast 25 Jahre in einer Apotheke gearbeitet. Im Hinterkopf hatte sie ein anderes Leben schon lange. Immer wenn sie auf Reisen in Skandinavien oder Holland ansprechende und besondere

Wohnläden sah, dachte sie sich: „So möchte ich wohnen und so etwas möchte ich machen. Ich will von schönen Dingen umgeben sein. Dann habe ich mit meinem Mann Andy, der zum Glück das Interesse und die Leidenschaft teilt und viel handwerkliches Geschick hat, einen Plan gemacht. Wie sollte so ein Laden aussehen?“ Die Kreativität der beiden zeigt sich sofort bei der Einrichtung mit selbstgebauten Regalen und Präsentationsmöbeln. „Mit minimalem Budget und jeder Menge Eigenleistung haben wir es dann umgesetzt. Auch wenn ich kurz vor der Eröffnung ordentlich Torschlusspanik hatte und mich gefragt habe, was ich mir dabei nur gedacht habe“, lacht die gutgelaunte Geschäftsfrau. Es hat sich gelohnt. Seit drei Jahren ist sie nun Vor dem Steintor 112 ansässig. Die Kunden sind begeistert und kommen zahlreich, der Laden brummt, nicht zuletzt auch durch Mundpropaganda. „Mir geht das Herz auf, wenn ich dabei helfen kann, das Zuhause, ja das Nest meiner Kunden schöner zu machen. Hätte ich mehr Platz, würde ich noch viel mehr anbieten wie Bett- und Tischwäsche oder Vorhänge“, strahlt Illy von Welawitsch.

Aktuelle Wohntrends

Und was ist im Herbst und Winter angesagt? „Edle, zeitlose Grautöne kombiniert mit Weiß, schwarze Elemente mit Grau, Weiß, Creme arrangiert. Materialien wie Glas und Beton und nach wie vor sind Sterne ein großes Thema, ob auf Tüchern, Kissen, Decken oder Geschirr“, berichtet die Fachfrau, „außerdem liegt der Ethnostyle im Trend, aber auch zarte, kleine Blumenmuster. Insgesamt also eher gedecktere Farben, das betone die Gemütlichkeit. „Mir ist wichtig, dass meine Sachen zwar im Trend liegen, aber trotzdem zeitlos sind, die Dinge lange benutzt werden können und gut kombinierbar sind mit alten Sachen.“

Privat-Shopping als Event

Als besonderes Highlight bietet die kreative Ladeninhaberin nach Voranmeldung mehrmals im Jahr ein Privat-Shopping für Mädels an. „In ganz entspannter

Atmosphäre und lockerer Stimmung sollen sich die Besucherinnen auch nach Ladenschluss willkommen und wohl fühlen. Es gibt gratis meinen Illy-Prosecco, Fingerfood, Musik und stimmungsvolle Beleuchtung und für jeden Gast eine Tüte mit seinem Namen drauf. Dann kann es losgehen.“

Auch sonst hat die kreative Einrichterin viele Ideen. An den verkaufsoffenen Sonntagen gibt es auch mal Teeausschank oder ein Photoshooting im schönen Innenhof, ab einem Einkauf von zehn Euro kann man ein Porträtfoto von sich mit nach Hause nehmen. In diesem Jahr war sie zum ersten Mal erfolgreich mit einem Stand auf der HanseLife vertreten. Und beim großen Dancing Superstars Festival im Congress Centrum hat sie die gesamte Tischdekoration des Saales am großen Galaabend verantwortet und war mit einem Teil ihres Sortiments vor Ort. Überhaupt hätte sie Lust, zukünftig auch auf Events wie Schlossmärkten auszustellen. Bleibt bei diesen ganzen Projekten und dem Laden noch Zeit für andere Dinge? „Entspannen kann ich mit meiner Familie und meinen zwei Hunden Lucy und Ginger. Hunde sind übrigens herzlich willkommen in meinem Laden. Beim Kochen und einem Glas Wein komme ich zur Ruhe. Ich blättere gerne zur Inspiration in Wohnzeitschriften und Fachkatalogen und suche nach schönen Dingen.“ Und die findet man reichlich in Illy's Livingroom. Unwahrscheinlich, dass es jemand schafft, den Laden zu verlassen, ohne sich irgendetwas Schönes für das eigene Zuhause oder ein geschmackvoll verpacktes Geschenk für einen lieben Menschen mitzunehmen. Überzeugen Sie sich selbst, aber Vorsicht, es könnte zu Ihrem neuen Lieblingsort werden.

www.illys-livingroom.de





Maji Gaun,
ein Fischerdorf
im Erdbebengebiet
von Nuwarkot, wo die
Schul- und Trinkwasser-
unterstützung seit
sechs Monaten
erfolgreich läuft



Zehn Jahre Hilfe auf nepalische Art

ANKE JUCKENHÖFEL/ KETAAKETI E.V., JULIA WINDHOFF

Schon bei unserem telefonischen Vorgespräch betonte Anneli-Sofia Räcker: „Was wir machen, ist Hilfe auf Augenhöhe. Unsere Philosophie ist ‚Selbstbestimmung statt Fremdbestimmung‘: Die Entscheidungen werden in Nepal getroffen. Es handelt sich um ‚Sharity‘, eine Wortschöpfung von mir, die das selbstverständliche Teilen beschreibt, nicht ‚Charity‘! Wir sind keine Retter, das Geber-Denken ist uns fremd. Und auch mit Romantik hat unser Tun nichts gemein, denn es ist echte Knochenarbeit.“ Im letzten Jahr war sie drei Mal in Nepal, auch während der katastrophalen Erdbeben. Sie erfuhr, wie die Menschen ohne Schutzmöglichkeiten der Naturkatastrophe ausgesetzt waren. „Es waren vier bis sechs Erdbeben am Tag, mal schwächer, mal

stärker – und das täglich, über Monate hinweg! Es gab keine sicheren Plätze, das hat vor allem die Kinder schwer traumatisiert.“ Jetzt ist Interview Termin in der Hollerallee 67, und Anneli-Sofia Räcker ist gerade mal seit zwei Tagen von ihrer letzten Nepal-Reise zurück in Bremen. Blass ist sie, etwas erschöpft und stark erkältet – aber voller Energie, neuer Eindrücke und Erlebnisse...

Frau Räcker, Sie sind gerade erst zurück aus Nepal – wie geht es Ihnen?

Ich glühe immer, bin voller Power und nur erkältet. Wir besuchten eine Bergschule – es war schrecklich! 150 Grundschulkinder, ohne Schuhe, ohne warme Kleidung, alle krank – und ohne jegliche Hoffnung in den Gesichtern. Rajesh Regmi, der Projektleiter unserer Partnerorganisation





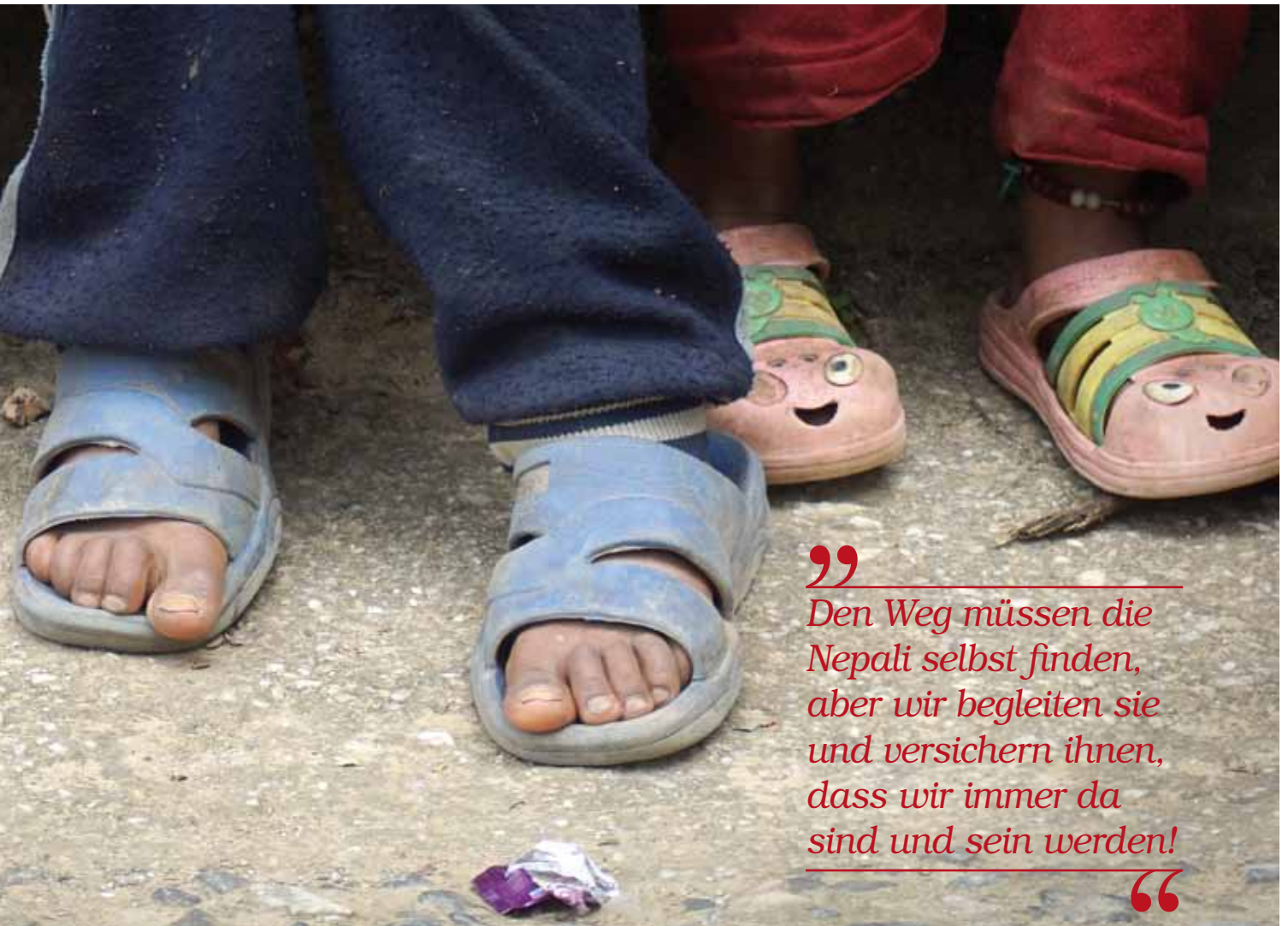
SPOWC in Nepal, fragte mich: „Did you ever see those faces?“ Und ich musste verneinen. Ich habe Armut in allen Facetten erlebt, 10.000 Kinder gesehen (so viele unterstützen wir mittlerweile), aber diese Spättraumatisierung kannte ich nicht. Uns war klar, dass diese Schule sofort unterstützt werden muss.

Und wie geht es Nepal?

Es befindet sich in der Wiederaufbauphase. Doch von ca. 600.000 zerstörten Haushalten, die jeweils 3.000 Euro bekommen sollten, haben bisher wenige Fälle 500 Euro bekommen – und das sind nicht die Dalith, die Ärmsten Nepals nach dem hinduistischen Kastensystem. Nach dem Erdbeben wurde aus unserem nachhaltigen Ansatz erst mal ein Akuthilfe-Programm, jetzt werden viele dieser Akuthilfe-Fälle in nachhaltige Schul- und Mikrofinanzierungs- sowie Trinkwasser-Projekte in Schulen umgewandelt. Das Land leidet weiterhin unter wiederkehrendem Monsunregen, der Erdrutsche verursacht. Dazu Erdbeben und Handelsblockaden – das alles verhindert, dass Nepal auf eigenen Füßen stehen kann.

Erklären Sie uns Ihr Konzept?

Wir folgen unserem Denkmodell „Welt-Familie“: Miteinander, Hand in Hand, partnerschaftlich und respektvoll verbunden, unter Berücksichtigung der nepalischen Autonomie und die nationale und indigene Identität fördernd. Unser Ziel ist die nachhaltige Bekämpfung von Armut in ganz Nepal durch Unterstützung von Schul-Eigeninitiativen zur Grundschulbildung ärmster Kinder – ein neues Modell für Entwicklungszusammenarbeit. Im Wesentlichen bedeutet es, dass wir 1 Euro pro Kind und Schulmonat geben, außerdem 100 Euro für einen Mikrofinanzierungsstart. Die Mikrofinanzierung geht an die Mütter ärmster Kinder, damit sie es für den Schulbesuch freigeben und den Grundstein für die Existenz der Familie legen können – sei es durch ein Treibhaus für Tomaten, eine Ziege, den Kauf von Saatgut oder anderem, das entscheiden sie selbst! Umgesetzt wird alles auf nepalische Art mit hohem Einsatz vor Ort, menschlich und finanziell. Wir sagen auch nicht, wie Dinge funktionieren sollen, denn das bringt keinerlei nachhaltige Veränderung! Den Weg müssen die Nepali selbst finden, aber wir begleiten sie



„
Den Weg müssen die
Nepali selbst finden,
aber wir begleiten sie
und versichern ihnen,
dass wir immer da
sind und sein werden!
“

und versichern ihnen, dass wir immer da sind und sein werden! Unser Beitrag ist wie ein kleines finanzielles Basiskissen.

Für dieses Konzept wurden Sie von der Unesco ausgezeichnet – gibt es andere Hilfsorganisationen, die es übernommen haben?

Leider kenne ich keine, dabei ist es meine tiefste Überzeugung, dass nachhaltige Hilfe so funktioniert! Und man mit so wenig finanziellem Einsatz so viel erreichen kann. Erstaunlicherweise finden viele diese Art der Unterstützung nicht so attraktiv wie beispielsweise ein „eigenes“ Patenkind zu unterstützen. Und dass sich der geringe Geldbetrag gar nicht lohnt. Aber man kann ja auch mehr geben...

War Ihnen Ihr Konzept sofort klar oder hat es sich im Laufe der Zeit entwickelt?

Von Anfang an klar war die Selbstverständlichkeit des Teilens, das Denkmodell Welt-Familie, das Basiskissen-Prinzip, dass 100% der Unterstützung ankommen muss und wird. Weiterentwickelt haben sich die Schwerpunkte: Erst waren es Slum-Schulen, die wir

unterstützt haben, jetzt sind es vor allem Grundschulen in Bergdörfern und die „Social Classes“, wo Kinder aus Analphabetenfamilien vor der Grundschulzeit in Schulgewöhnungs- und Vorbereitungsklassen die Erreichung einer grundlegenden Schulfähigkeit erhalten. Dazu kam die Mikrofinanzierung und im Januar 2015 das Healthfond-Projekt.

KETAAKETI ist im Herbst 2006 nach einer Nepalreise von Ihnen entstanden – wie kam es dazu?

Es war zum einen die Begegnung mit der neunjährigen bettelnden Shermila in der Tempelstadt Bhaktapur, wo ich mit einer Gruppe unterwegs war. Ich hatte schon vor Augen, dass Entwicklungshilfe doch anders sein müsste. Auf dem Rücken trug sie ihr Geschwister, wie so viele Mädchen Nepals. Ich fragte sie nach ihrem größten Wunsch, und ihre Antwort war „ein Buch“. Welches Buch das denn sei, fragte ich. Und sie strahlte: „Ein Wörterbuch, Nepali-Englisch.“ Das traf mich mitten ins Herz – wir gingen zusammen zu einem kleinen Buchladen und kauften den Schatz, Shermila rannte damit zurück, alle anderen Kinder hinterher. Das Buch war ein so großes Ereignis für die Kinder, der Wunsch



Trostlosigkeit
und Armut im
Erdbebengebiet
von Dhading vor der
Unterstützung durch
KETAAKETI



» nach Bildung so offensichtlich. Und dann begegnete ich noch Rajesh Regmi, wir hatten sofort ähnliche Visionen zu neuen Wegen der Entwicklungszusammenarbeit.

Ihr Vater wuchs in Kolumbien mit Indios auf – hat er Sie in Ihrem Tun beeinflusst?

Unbedingt: Indigenes Denken und Handeln, die Natur- und Menschenfreundlichkeit, steckt mir quasi in den Genen. Aber ich habe durch ihn auch erfahren, dass anti-koloniales Denken oft Anfechtungen mit sich bringt.

Sicher kommen Sie mit vielen Einzelschicksalen in Berührung – hilft Ihnen Ihre Profession, damit umzugehen?

Sehr! Ich bin ja ein „alter Hase“ in meinem Beruf – habe aber immer noch ein ganz großes Interesse an Menschen und eine große Liebe zu ihnen. Und ich mache mindestens noch zehn Jahre weiter!

Haben Sie einen Ausgleich für Ihre enorme körperliche und geistige Beanspruchung?

Oh ja – ich gehe gerne im Bürgerpark spazieren, wenn es die Zeit zulässt! Und ich singe Chansons, spiele Klavier, tanze, schreibe Lieder und Gedichte, treffe gerne meine wertvollen Freunde – und liebe die Zeit mit meiner Familie!

Wie geht es weiter mit KETAAKETI?

Momentan arbeiten wir mit konkreten Ansätzen an der Internationalisierung – immer unter Respektierung der jeweiligen Kultur und der Bedingungen vor Ort.

Haben Sie einen Herzenswunsch?

Ich wünsche mir viele Menschen, die den Hintergrund des 1-Euro-Modelles verstanden haben und Mitglieder werden. Außerdem ein Himmels Geschenk von einer Million Euro für den Start von KETAAKETI in anderen ärmsten Ländern dieser Welt! Und einen Verleger für das Buch, das ich über das KETAAKETI-Modell und die ersten zehn Jahre schreiben werde...



Stolze, seit sechs Monaten mikrofinanzierte, Frauen im Erdbengebiet Kavre.



Seit zehn Jahren mit ganzem Herzen bei KETAAKETI: Anneli-Sofia Räcker

Mit großem persönlichem Einsatz leitet Anneli-Sofia Räcker alle Hilfsmaßnahmen und Projekte. Dabei wird sie von einem Netzwerk ehrenamtlicher Helfer unterstützt: Anwälten, Steuerberatern, Medienleute und vielen anderen Profis. Es ist viel Arbeit, die aber auch ganz viel Freude garantiert. Über das „Synapsen-System“ („ich kenne jemanden, der kennt jemanden, der kennt jemanden,...“) ist vieles möglich, vom Kopieren bis zur Organisation von Konzerten. Durch das Positions-Sharing innerhalb der Organisation von KETAAKETI (jeder Posten ist zwei- bis dreifach besetzt) soll gewährleistet sein, dass keiner eine zu hohe Arbeitsbelastung hat. „Leider funktioniert das nicht immer“, bedauert Anneli-Sofia Räcker. „Doch wir haben sehr, sehr aktive und tolle Mitarbeiter. Aber wir brauchen dringend noch weitere Mitarbeiter, die uns unterstützen – auch wenn es nur für ein paar Stunden ist!“

180 Mitglieder hat der Verein heute bei einem Mindestbeitrag von sechs Euro pro Monat. Bereits circa 350 Familien in Nepal wurde ein Start in eine eigene Existenz ermöglicht – und rund 10.000 Schulkindern der Schulbesuch. Neben viel Herzblut steckt Anneli-Sofia Räcker auch sehr viel Zeit in ihr Hilfsprojekt. Dabei hat sie auch noch ein Leben neben ihrem Herzensprojekt: Einen Mann, zwei erwachsene Töchter, einen kleinen Enkelsohn – daneben leitet die 63-jährige Bremerin als Diplom-Pädagogin mit Schwerpunkt Psychotherapie und Coaching auch noch ihre eigenen Praxen in Varel und Bremen! Und sie hat einen Traum: „Wenn alle Menschen in Zeiten der Migration erkennen können, dass nur respektvolles Mit- und Füreinander die Zukunft für alle sichert, dann ist das kleine 1-Euro-Modell eine zuverlässig dargebotene Hand.“

Unter www.ketaaketi.de finden Sie alle Informationen zum Verein und den Hilfsmöglichkeiten.

Alle Interessierten sind herzlich zum Jahresvortrag am 2. Dezember 2016 um 20.00 Uhr im Haus der Wissenschaft eingeladen!



Kleid von Alexander
McQueen:
Black Duck Feathers
2010

IST DAS KUNST ODER KANN DAS WEG?

✎ LARA PACKHEISER

Was wird heutzutage nicht alles als Kunst tituliert? Da ist die Frage nach „Was ist eigentlich Kunst?“ doch gar nicht mal so abwegig. Ich werfe meinen Laptop an und google mal wild drauf los. Denn diese Frage taucht immer wieder auch in der Mode auf.

Gibt es Kunst in der Mode? Darf ich Mode als Kunst bezeichnen? Na, dann legen wir doch mal los und begeben uns auf den Pfad der Antworten.

Das erste, was mir angezeigt wird als Definition besagt: „Kunst ist das schöpferische Gestalten und Schaffen von Werken, wie Malerei, Musik, Literatur, für das jemand Begabung und ein bestimmtes Können braucht.“ Gut ja, dass hört sich nun erst mal sehr allgemein und weitläufig an. Wer bestimmt denn ob „jemand“ Talent hat oder nicht? Das klingt doch sehr oberflächlich und subjektiv. Ich suche weiter. Das „allwissende und etwas geächtete Wikipedia“

versucht da schon etwas detaillierter zu werden.

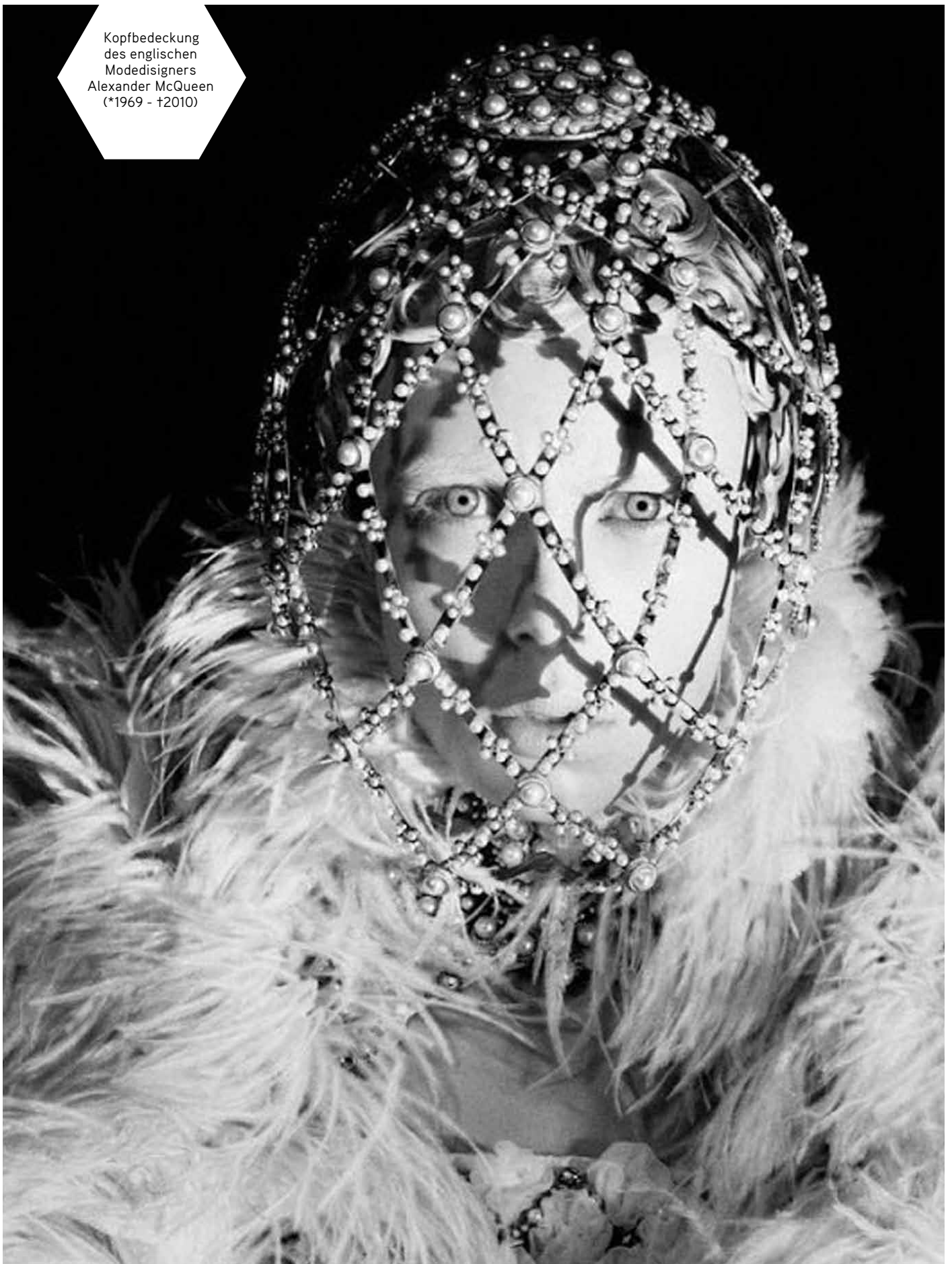
Wikipedia sagt, dass Kunst ein menschliches Kulturprojekt und das Ergebnis eines kreatives Prozesses sei. Das Ergebnis ist demnach das Kunstwerk selbst. Die ausübenden Personen werden als Künstler bezeichnet. Die Künstler besitzen eine Kunstfreiheit, ein festgelegtes Gesetz im Deutschen Grundrecht. Als Ausdrucksformen der schönen Künste werden die Bildende Kunst, die Musik, die Literatur und die Darstellende Kunst bezeichnet.

Ich schaue weiter und lasse mich von der Frage inspirieren. Es scheint ein sehr problematisches Thema zu sein, Kunst zu definieren. Kunst ist eine Ausdrucksform menschlicher Gefühle und Emotionen. Sie soll den Betrachter inspirieren und im innersten Seelen- »»



Oberteil von der jungen niederländischen Modedesignerin Iris Van Herpen

Kopfbedeckung
des englischen
Modedesigners
Alexander McQueen
(*1969 - †2010)



» leben berühren. Es ist immer Ausdruck eines expressiven Schaffens. Ein Bedürfnis, sich mitteilen zu wollen. Kunst überwindet jegliche Barrieren wie Sprache, Zeit, Raum und lässt uns in die Vergangenheit blicken.

Ich habe einen interessanten Satz gefunden unter <http://artfocus.com/kunst/>:

„Schon der zu Lebzeiten verkannte Van Gogh musste erfahren, wie es ist, wenn Menschen seine Kunst nicht erkennen können. Heute ist dies noch viel schwerer, weil die Spannbreite dessen, was von einem Teil der Menschen als Kunst hoch gelobt und teuer verkauft wird (wie z.B. der Fettfleck von Beuys oder der mit Brillanten besetzte Totenkopf eines Damian Hirst), von einem anderen Teil der Menschen frei weg als profan und geistlos abgelehnt wird. Immer wieder kommt man zum Kern der Frage danach, woran man heute Kunst und Kultur erkennt. Eine Frage, an welcher sich die Geister scheiden.“ Ich lese immer dasselbe, wenn es

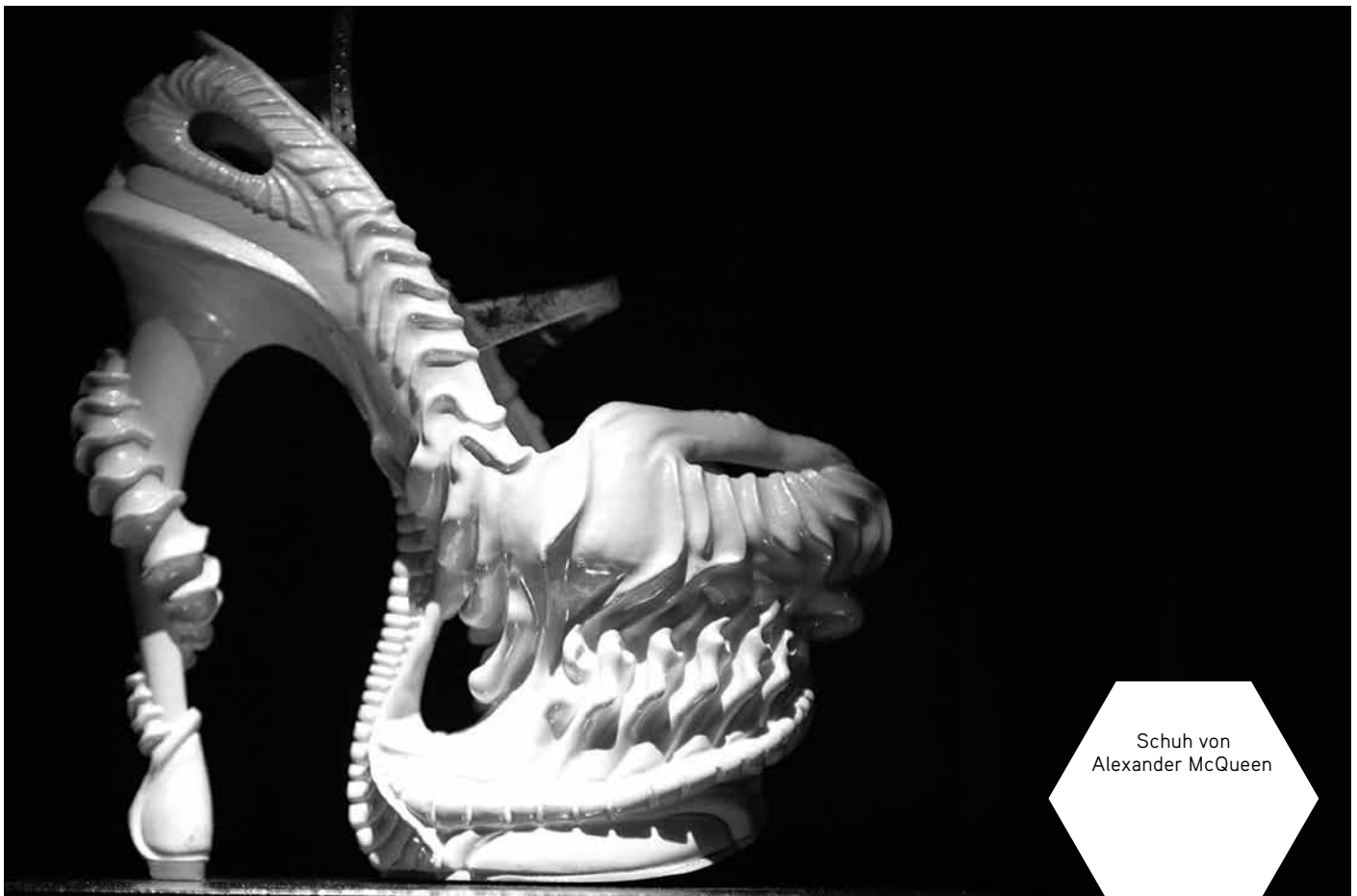
darum geht, eine wirkliche Definition zu finden. Diese Frage bedeutet für mich persönlich immens viel. Denn als freischaffender, junger „Künstler“ werden einem so etliche Steine in den Weg gelegt, wenn man nicht gerade als Millionär geboren wurde.

Fangen wir mit der Mode und dem Beruf des Modedesigners an. Wohl kaum ein Beruf wird so unterschätzt wie dieser. Wir seien keine „Künstler“, sondern Handwerker. Das, was ein künstlerischer Designer schaffe in der Mode, sei keine Kunst. Wenn ich mir aber den Begriff „Künstler“ nochmal anschau bedeutet er, Menschen emotional bewegen zu können, mit einer besonderen Begabung und naturgegebenem Talent.

Ich hatte etliche Diskussionen mit den Dozenten, während meiner Zeit als Studentin. Denn ich bin der Meinung, dass ein Designer die Menschen mit skulpturalen, architektonischen Formen der Mode genauso berühren kann,

wie ein Bildhauer oder ein Poet. Wer kann das Gegenteil behaupten? Wer ist nicht fasziniert von den herausragenden Designs eines Jean Paul Gaultiers? Oder von Designern wie Issey Miyake, Alexander McQueen, Iris van Herpen, et cetera. Sicherlich gibt es auch in der Mode eine kleine Nische. Sie nennt sich „chambre syndicale de la haute couture“. Die Franzosen haben die Wertigkeit schon früh erkannt und unterstützt.

Wenn wir uns kurz der deutschen Bürokratie widmen wollen, so geht die Definition eines Künstlers nochmal mehr auseinander. Vielleicht schreibe ich in Zukunft einmal einen kleinen Erfahrungsbericht über die Künstlersozialkasse. Ein Modedesigner könnte zwar aufgenommen werden, gilt aber nur als „Künstler“ wenn er selbst entwirft und nicht fertigt. Sollte er seine Mode auch selbst nähen, so ist er „nur“ ein Handwerker. Dazu meine Frage: „Wie kann sich ein junger Designer leisten, nicht selbst zu produzieren, sondern »



Schuh von
Alexander McQueen



Oberteil des
japanischen
Modedesigners
Issey Miyake

»> produzieren zu lassen?

Wenn ich eine Installation baue, so gilt es wieder nur als Kunst, wenn dies in einem Museum oder einer Galerie geschieht. Alles außerhalb, gilt wiederum als Handwerk. Denn wenn ich es selbst aufbaue, sagen wir mal irgendwo, ist es halt keine Kunst...

Achja, du liebe Ironie des Lebens. Was für ein Spaß haben wir nicht alle. Wenn wir nun mal schauen, fragt man sich doch wirklich, wie schaffe ich es als Berufsanfänger in dem ganzen Chaos um den Begriff Kunst, mir etwas aufzubauen und auch als Künstler anerkannt zu werden?

Mein persönliches Fazit lautet: Mode sollte mehr Anerkennung in Kunstkreisen bekommen. Wer demnächst mal nach Antwerpen reist,

sollte sich definitiv die Mode der Designer dort anschauen. Unglaublich faszinierende Künstler. Ich hoffe, dass Künstler im Allgemeinen irgendwann mehr Wertschätzung erfahren, denn gerade der Anfang ist unwahrscheinlich lang und brotlos.

Liebe Bürokratie, wenn man künstlerische Mode (Kunst) entwirft, oder ein Kunstwerk aus Papier aufbaut, so kann man es nur selbst umsetzen. Van Gogh konnte schließlich auch nicht seinem Bekannten XY sagen, hier ist das Design, welches ich mir vorstelle, bitte male es nun für mich, denn sonst gelte ich bürokratisch gesehen nicht als Künstler und muss leider meinen Beruf wechseln!!!! Verzwickte Ironie! Schon mal 'drüber nachgedacht?



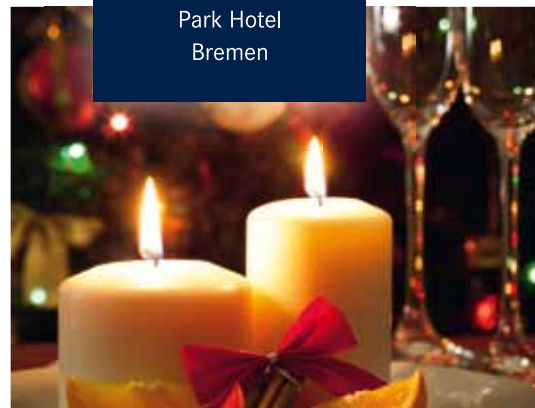
Die Bremerin Lara Packheiser
ist erfolgreiche Illustratorin,
Mode- und Set- Designerin.
Mehr auf www.larapackheiser.de

Festliche Sternstunden.

Made by

Dorint

Park Hotel
Bremen



Mit dem 1. Advent läuten wir die Vorweihnachtszeit im **Dorint Park Hotel Bremen** ein. Ein knisterndes Kaminfeuer, sanfte Pianoklänge und ein prachtvoller Weihnachtsbaum mit der stolzen Höhe von 7 Metern erfüllen die Kuppelhalle und kreieren eine besinnliche Weihnachtsatmosphäre, die zum Innehalten, Entschleunigen und Genießen einlädt – wir freuen uns auf Sie!

Adventsbrunch deluxe

an den Adventssonntagen von 11.00 bis 14.30 Uhr in der Kuppelhalle

Gourmet-Brunch-Buffer inklusive eines Glases Champagner

zur Begrüßung sowie Wasser, Heiß- und Softgetränke

Kinder bis 6 Jahre speisen gratis, Kinder von 7 bis 12 Jahren 25 €

pro Person **69 €**

Weihnachtliche Teatime

ab dem 1. Advent täglich ab 15.00 Uhr in der Kuppelhalle

Edle Teesorten, englische Köstlichkeiten und

traditionelles Weihnachtsgebäck (süß und herzhaft)

aus der hauseigenen Patisserie

pro Person **29 €**

Festliches 4-Gänge-Weihnachtsmenü

Samstag, 24. bis Montag, 26. Dezember 2016

12.00 bis 14.30 Uhr sowie 18.00 bis 22.00 Uhr

pro Person **85 €**

Silvestergala „A walk in the Park“

Samstag, 31. Dezember 2016

Champagner-Empfang in der Kuppelhalle, Silvestergala mit

Live-Musik und Party mit DJs, Mitternachtsimbiss sowie

ein spektakuläres Höhenfeuerwerk

■ „Für Silvester-Flaneure“

pro Person **79 €**

■ „Für Buffet-Liebhaber“ inklusive

Gala-Dinnerbuffet im Ballsaal

pro Person **159 €**

■ „Für Menü-Genießer“ inklusive

delikates 6-Gänge-Menü im Park Restaurant

pro Person ab **179 €**

Dorint · Park Hotel · Bremen

Im Bürgerpark · 28209 Bremen · Deutschland

Reservierung unter Tel.: +49 421 3408-0 · bankett.bremen@dorint.com

dorint.com/bremen

Ein Angebot der Dorint Hotel in Bremen Betriebs GmbH · Aachener Straße 1051 · 50858 Köln

Sie werden wiederkommen.

Viel, viel Liebe: A little bit of love around me

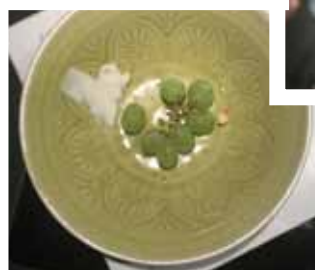
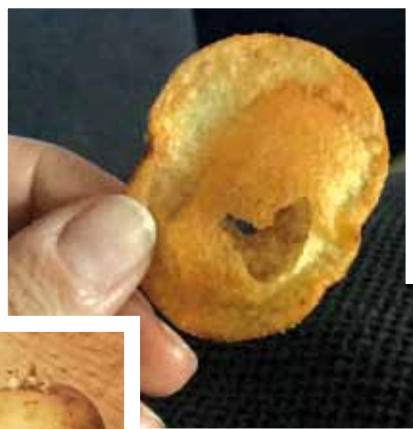
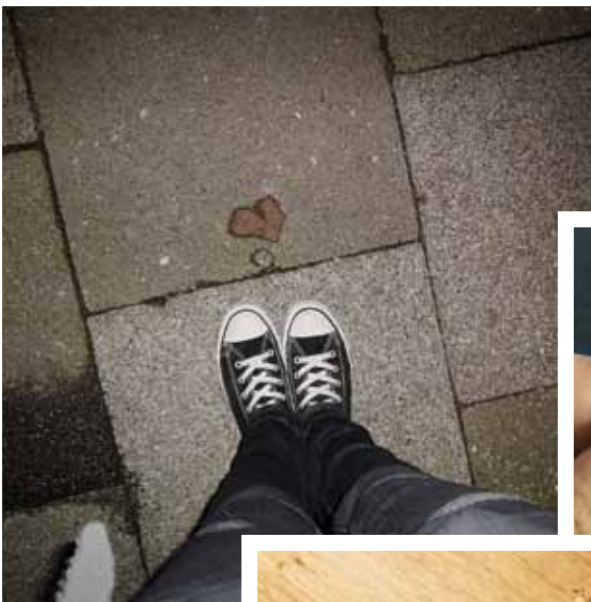
„Wer einmal anfängt, kann nicht mehr aufhören“, sagt Ina Seyer und meint damit ihren geschärften Blick für Herzen. Eines Tages erzählt eine Kollegin, dass sie plötzlich andauernd Herzen sehe – regelmäßig bekommt Ina nun Herzbilder von ihr zugeschickt. Aus diesen ersten Fotos entsteht schließlich bei Facebook das Album „a little bit of love around me“, in dem die Fotografin die Herzen sammelt: Mehr als 300 verstecken

sich inzwischen hier. Einen Blick auf die Herzen werfen kann jeder, da die Bilder für alle sichtbar sind.

Heute führt Ina das Album vor allem als ein kleines Gedenken an die Kollegin weiter: „Sie war bereits damals an Krebs erkrankt und ist leider im letzten Jahr verstorben. Sie war viel mehr als nur eine Kollegin für mich – es hätte ihr bestimmt gefallen, dass ich mit dem Sammeln

der Herzen weitermache.“ Vor allen Dingen, weil nun nicht nur Ina, sondern auch Freunde und Bekannte die charakteristische Form überall entdecken: beim Spaziergang im Schnee, beim Aufschneiden einer Erdbeere oder beim Sushi-Essen im Lachs-Maki.

**„a little bit of love around me“ –
Ina Seyers öffentliches Fotoalbum
bei Facebook**



BESONDERS FESTLICH.



BUMMELN,
STÖBERN,
SHOPPEN –
SCHAUEN SIE
VORBEI!



DOMSHOF PASSAGE

DAS BESONDERE FINDEN

BUTLERS ▮ CONFISERIE DOMSHOF ▮ DEUTSCHE BANK ▮ DIE PLATINSCHMIEDE
GÖRTZ ▮ GRAF COX ▮ HALLHUBER ▮ I·O – CASA DEL CAFFÈ ▮ LACOSTE
M. NIEMEYER CIGARREN ▮ MAI-MAI ▮ PETER HORN TECHNIK UND DESIGN
TEE-HANDELS-KONTOR BREMEN ▮ TEICHERT'S ▮ TENTER'S BACKHAUS
VAN LAACK ▮ WOLFORD ▮ WWW.DOMSHOF-PASSAGE.DE

AUSWAHL



DER WESERPARK. BREMENS ERSTE SHOPPING-ADRESSE.



TOMMY  HILFIGER

MANGO

LASCANA
— It's a woman's world —



HALLHUBER

ZARA

weserpark.de

WESERPARK